31. Jahrgang. Sonnabend, 11. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 17219. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Paris, 11. August. (W. T.) Eine Generalversammlung der Unternehmer für Pflasterarbeiten und Erdarbeiten beschloß einstimmig, den Vorschlag der städtischen Commission für Regelung der **Lohnfrage** zurückzuweisen, die Berathung der übrigen Fragen auf morgen zu verschieben.

Politische Uebersicht.

Danzig, 11. August.

Die Kaiserreisen.

Gegenüber den täglich in mehr oder weniger verschiedenem Gewande auftretenden Mittheilungen über die Kaiserreisen wird, wie unser Berliner △-Correspondent schreibt, in Berlin jetzt glaubwürdig versichert, daß endgiltige Bestimmungen noch in keiner Weise getroffen sind. Der Kaiser ist jetzt vorwiegend von militärischen Angelegenheiten, ganz besonders durch Prüfung der Wirkung des neuen Exercier-Reglements für die Infanterie, der Neueinführungen des Gepäcks etc. in Anspruch genommen. Bis jetzt haben sich nach allen Richtungen hin befriedigende Ergebnisse herausgestellt. Auch bezüglich der Reise des Kaisers nach Rom ist die Feststellung der Termine noch offen behalten, und was die Verhandlungen mit dem Vatican und dem dort etwa abzustattenden Besuch anlangt, so sind alle Angaben mehr oder minder falsch. Bei Besprechungen über die Anwesenheit des Kaisers in Rom war man allseitig zu weitem Entgegenkommen bereit. Die Angabe clericaler Blätter, wonach die deutsche Reichskanzlei so weit gegangen sein soll, bei dem Vatican anzufragen, „ob man anläßlich der Kaiserreise den Besuch des Kaisers Wilhelm genehmigen würde, wie man den seines Vaters des damaligen deutschen Kronprinzen im Jahre 1884 genehmigt habe", ist in dieser Form eine Erfindung. Der Kaiser wird, wie man positiv versichert, zu Rom im Quirinal absteigen und im Vatican dem Papste einen Besuch abstatten.

Gouvernementale Wahlagitation in Posen.

In dem durch die Kreistheilungen in der Provinz Posen neugebildeten Wahlkreise Wongrowitz-Mogilno-Znin hat die gouvernementale Wahlagitation bereits begonnen. Der Landrath des Kreises Wongrowitz hat zu diesem Behufe einen Wahlverein gegründet und kündigt durch das amtliche Kreisblatt eine Versammlung desselben an, welche die Aufstellung von freisinnigen Candidaten verhindern soll. Nachdem dergestalt die Loyalität, welche bei den eigenartigen Verhältnissen in den ehemals polnischen Landestheilen die deutschen Parteien gegen einander zu üben genöthigt sind, wenn nicht zahlreiche Wahlkreise den Polen zufallen sollen, verletzt worden ist, ist den Angehörigen der freisinnigen Partei in Posen dringend zu empfehlen, unverzüglich in die Agitation einzutreten, Wahlvereine zu gründen und Candidaten zu ernennen. Das Vorgehen des Landraths in Wongrowitz wird bald nicht mehr vereinzelt dastehen; bereits vor mehreren Wochen verlautete, daß die Conservativen in Samter-Obornick das Cartell mit der freisinnigen Partei nicht mehr erneuern wollen, und Herr Kennemann hat schon im vorigen Jahre bei Berathung der Polengesetze angekündigt, daß die vier freisinnigen Vertreter aus der Provinz Posen wohl nicht wiederkommen werden. Es scheint sich um einen von langer Hand vorbereiteten Plan zu handeln. Zwingen die Conservativen den Freisinnigen den Kampf auf, so werden sich ihm die letzteren nicht entziehen.

Monumenta Borussica.

Wie aus dem vom Cultusministerium veröffentlichten Statut für die Herausgabe der Monumenta Borussica hervorgeht, liegt es in der Absicht, durch dieses Unternehmen eine Sammlung und Herausgabe der auf die innere Verwaltung Preußens bezüglichen Akten aus der Zeit von 1713 — 1786, also aus den Regierungsjahren der Könige Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II., in einer nach ihrer Wichtigkeit für die historische Erkenntniß bemessenen Auswahl theils in wörtlichem Abdrucke, theils in Regestenform, theils in zusammenfassenden oder einleitenden Darstellungen zu veranstalten. Je nach dem sachlichen Bedürfnisse soll dabei für die einzelnen Materien in die Zeit vor 1713 zurückgegriffen, oder die Betrachtung bis 1806 fortgeführt werden. Das Werk soll in zwei Hauptabtheilungen zerfallen; die erste wird die Akten über die Staats- und Beamten-Organisation, die zweite die Akten der Verwaltung der indirecten Steuern, der Militär- und der Münzverwaltung umfassen. Zunächst soll die erste Hauptabtheilung, und aus der zweiten die Verwaltung der indirecten Steuern einschließlich der Handels- und Gewerbepolitik, sowie die Militärverwaltung in Angriff genommen werden. Die Münzverwaltung wird erst dann behandelt werden können, wenn die zur Zeit noch schwebende Frage über die Herstellung eines Corpus Nummorum Borussicorum zur Entscheidung gekommen ist.

Die unmittelbare Leitung des Unternehmens ist einer durch die königl. Akademie der Wissenschaften gewählten Commission von drei Mitgliedern übertragen.

Verlor'ne Liebesmüh'.

Nachdem das Organ des Herrn Reichskanzlers noch gestern die Freisinnigen mit Schmähungen bedacht und des Kryptorepublikanismus bezichtigt, sucht sie heute die freisinnige Partei im 6. Berliner Reichstagswahlkreise für einen Plan zu gewinnen, bei dessen Ausführung dieser natürlich nur die Rolle dessen zufallen soll, der anderen die Kastanien aus dem Feuer holt. Das officiöse Blatt beabsichtigt nämlich, den genannten Wahlkreis der Socialdemokratie, welche ihn seit 1884 besitzt, zu entreißen, und glaubt, daß die vereinten bürgerlichen Parteien hierzu stark genug wären, wenn sie einen geeigneten Candidaten Herrn Liebknecht gegenüberstellten. Geeignet erscheint ihm aber nur ein solcher Candidat, der bisher als Parteimann politisch nicht hervorgetreten ist. Der Plan ist natürlich ganz bedeutungslos. Denn die Antisemiten und die Cartellparteien haben bereits ihre Candidaten aufgestellt und werden sie nicht wieder zurückziehen. Was die „Norddeutsche" unter einem Candidaten, der nicht Parteimann ist, versteht, ist nicht schwer zu errathen. Damit meint sie einen Mann, dessen Programm aus den allgemeinsten Redewendungen besteht, der verspricht, das Interesse der Allgemeinheit ohne Rücksicht auf die hindernden Fesseln eines Parteiprogramms zu vertreten, und der sich im Reichstage stets in auffälliger Uebereinstimmung mit der Regierung befindet. Für solche Candidaturen sollen sich die freisinnigen Wähler erwärmen. Sie werden der „Norddeutschen" diesen Gefallen schwerlich thun, sondern ganz ebenso wie die anderen Parteien einen eigenen Candidaten aufstellen und auf diesen ihre Stimmen vereinigen. Denn komisch ist die Ansicht, daß der 6. Berliner Wahlkreis von den Freisinnigen den Socialdemokraten ausgeliefert worden ist, weil sie bei der Stichwahl des Jahres 1884 nur eine verhältnißmäßig geringe Stimmenzahl aufbrachten. Die Socialdemokraten hatten bei den Hauptwahlen fast die absolute Majorität erreicht, nächst ihnen hatten die Freisinnigen die größte Stimmenzahl aufgebracht und erst an letzter Stelle kamen die Conservativen. Nur wenn die letzteren bei der Stichwahl geschlossen für den Freisinnigen eintraten, konnte sie gegen die Socialdemokraten ausschlagen. An ein solches Entgegenkommen war aber nicht zu denken, und thatsächlich ist bei der Stichwahl nicht eine conservative Stimme für Herrn Klotz abgegeben worden. Unter solchen Umständen ist es doch nicht statthaft, von einer Preisgabe des Mandats durch die Freisinnigen zu sprechen, und aus jenem Vorgang die Verzichtleistung der letzteren auf ihre älteren Besitzrechte zu folgern, geht nicht an. Noch unhaltbarer ist die Behauptung, daß die Freisinnigen die socialdemokratischen Wahlaussichten verbessern, wenn sie nicht auf die Aufstellung eines eigenen Candidaten verzichten und für den gemeinsamen parteilosen Candidaten stimmen. Wollte man dem Rath des officiösen Blattes folgen, so würde man sich selbst aufgeben.

Woher denn überhaupt der plötzliche Eifer, die Socialdemokraten mit Stumpf und Stiel auszurotten? Gilt denn der Satz nicht mehr, daß der Socialdemokrat gegen den Freisinnigen das kleinere Uebel sei, daß auch drei Dutzend Socialdemokraten im Reichstage nichts schaden könnten, und ist es denn schon vergessen, daß im Jahre 1884 sogar hochstehende Beamte die Parole ausgaben, in der Stichwahl für den Socialdemokraten zu stimmen? Aber allerdings damals, wo es galt, die bestgehaßte Partei, die freisinnige, zu verdrängen, schreckte man selbst vor dem Fraternisiren mit den umstürzlerischen Elementen nicht zurück. Heute, wo man die Reichstagsmajorität um einen Jasager vermehren möchte, zählt man die Freisinnigen sogar einmal zu den Ordnungsparteien, um sie für dieses löbliche Thun zu entflammen. Aber der Liebe Mühe dürfte umsonst sein!

Erhöhung der staatlichen Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen.

Wie die Ausführungsbestimmungen zum Volksschullasten-Gesetz bereits gezeigt haben, liegt es in der Absicht der Regierung, thunlichst bald eine Erhöhung der staatlichen Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen unter Einfügung einer weiteren dritten Stufe der Dienstalterszulage für die Dienstältesten eintreten zu lassen. Zur Zeit werden solchen Lehrern und Lehrerinnen an Volksschulen, welche nach den allgemeinen normativen Vorschriften Dienstalterszulagen (zeitweilige persönliche Zulagen für ältere Lehrer und Lehrerinnen) aus Staatsfonds überhaupt erhalten sollen, solche nach Zurücklegung von 12 bezw. 22 Dienstjahren in Sätzen von jährlich 90 Mk. bez. 180 Mk. für Lehrer, von jährlich 60 Mk. bezw. 120 Mk. für Lehrerinnen aus dem dazu bestimmten Fonds Kapitel 121 Titel 27 des Staatshaushaltsetat gewährt. Schon seit Jahren ist es für dringend wünschenswerth erachtet, den in weiter vorgerücktem Dienstalter stehenden Lehrern durch Einfügung noch einer dritten Stufe der Dienstalterszulage über dem gegenwärtigen höchsten Satze von bezw. 180 Mk. und 120 Mk. noch eine weitere Verbesserung ihrer Lage zu Theil werden zu lassen, auch noch eine mäßige Erhöhung der bisherigen Sätze und eine entsprechende Herabsetzung der auf die Bewilligung der ersten und zweiten Stufen der Dienstalterszulage Anwartschaft gebenden Dienstzeit eintreten zu lassen.

Dies erwünschte Ziel hat seither, schreibt hierzu eine officiöse Correspondenz, wegen der Beschränktheit der dazu zur Verfügung stehenden Staatsmittel (die man indessen leicht hätte vermehren können, wenn man nur ernstlich gewollt hätte) nicht erreicht werden können. Um die Lage der dienstältesten Lehrer so weit, als unter den obwaltenden Umständen überhaupt möglich, zu verbessern, wurde im Jahre 1879 den Regierungen die Weisung ertheilt, aus den Mitteln, welche denselben alljährlich aus den im Vorjahre in Folge von Heimfällen gemachten Ersparnissen bei dem Fond Kapitel 121 Titel 27 zu einmaligen Zuwendungen für Lehrer und Lehrerinnen überwiesen werden, mit solchen Zuwendungen insbesondere die Dienstältesten unter den zum Bezuge staatlicher Dienstalterszulagen berufenen Lehrern zu bedenken, wobei unter den Dienstältesten diejenigen verstanden sind, welche bereits 35 und mehr Dienstjahre zurückgelegt haben.

Mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Volksschullastengesetzes vom 14. Juni d. J. nun wird voraussichtlich, wie auch schon in den Ausführungsbestimmungen angedeutet, ein nicht unbedeutender Theil von denjenigen Summen, welche seither behufs Unterstützung überbürdeter Schulverbände als widerrufliche Staatsbeihilfen zu den Lehrerbesoldungen aus dem Fonds Kapitel 121 Titel 27 gewährt worden sind, für diesen Zweck nicht weiter erforderlich sein, vielmehr zu anderweitiger, der sonstigen Zweckbestimmung des gedachten Etatstitels entsprechender Verwendung vom 1. Oktober d. J. verfügbar werden. In welchem Umfange der Plan der Verwendung dieser Mittel zur Verbesserung der Dienstalterszulagen durchführbar sein wird, hängt nach Feststellung desjenigen Betrages, welcher vom 1. Okt. d. J. ab zu dem bisherigen Zwecke der Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Lehrerbesoldungen voraussichtlich nicht weiter erforderlich sein wird, von der Feststellung des Mehrbedarfs ab, welchen die Verbesserung der Dienstalterszulagen nach den für die Bemessung der einzelnen Stufensätze derselben und für die Bemessung des für erstere zu Grunde zu legenden Dienstalters je nach dem Maße der zur Verwendung frei werdenden Mittel erfordern wird.

Um diesen Mehrbedarf zutreffend schätzen zu können, hat der Cultusminister in einer neuerlichen Verfügung sämmtliche königliche Regierungen beauftragt, ihm spätestens bis zum 31. Aug. d. J. eine Nachweisung über die Zahl und das Dienstalter derjenigen am 1. Januar d. J. in dem betreffenden Bezirke vorhanden gewesenen vollbeschäftigten Lehrer und Lehrerinnen (einschließlich vollbeschäftigter Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen) an Volksschulen einzureichen, welche gemäß den bisherigen allgemeinen normativen Vorschriften überhaupt zum Bezuge staatlicher Dienstalterszulagen berufen sein würden, wenn diese Vorschriften die verschiedenen Dienstaltersstufen nach Maßgabe der Zahl der zum Bezuge der einzelnen Stufen Anwartschaft gebenden Dienstjahre und in einer vom Minister näher bezeichneten Höhe normirt gehabt hätten.

Stillstand in der bulgarischen Frage.

Wie aus London gemeldet wird, stoßen in dortigen unterrichteten Kreisen die Meldungen von neuen Unterhandlungen der Mächte in der bulgarischen Frage, so weit sie die Gegenwart betreffen, auf bestimmten Widerspruch, und so weit sie sich auf die nächste Zukunft beziehen, auf starke Zweifel, da bisher kein Anzeichen vorliegt, daß irgend ein Cabinet diese Angelegenheit aus dem diplomatischen Schlummer, in welchem sie sich zur Zeit befindet, demnächst zu erwecken vorhabe. Ebenso falsch ist die Behauptung, daß das englische Cabinet mit jenen Mächten, deren Verhaltungslinie in der bulgarischen Frage mit seiner eigenen parallel läuft, in einem diese letztere betreffenden Gedanken-Austausche stehe.

Der Aufstand in Südafrika,

der den Engländern manche Sorge gemacht hat, scheint nun definitiv zu Ende zu sein. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Pietermaritzburg von heute, daß die Insurgentenführer Denizulu und Undabuko mit 1000 Mann und ihrem gesammten Viehstande in das Transvaalgebiet übergetreten seien.

Die italienische Politik in Massaua,

welche, nachdem Frankreich jetzt diplomatisch klein beigegeben hat, endlich wohl Raum zu freierer Entfaltung finden dürfte, kann der Natur der Sache nach nicht so sehr eine Politik kriegerischer Eroberungs-, als vielmehr eine solche friedlicher Handelsthätigkeit sein, zumal nachdem die Scharte von Dogali so gründlich ausgewetzt ist und Italien in Sahati sich eine buchstäblich uneinnehmbare strategische Herrschaftsposition geschaffen hat. Von Sahati nehmen zwei wichtige Handelsstraßen ihren Zug ins Innere des Landes. Die südlichere führt nach Sabarguma, wo der Negus im vorigen April sein Lager aufschlug, und von dort über Ghinda und Asmara in das Herz Abessyniens. Die andere Straße zieht sich mehr westlich nach Ailet und von da im nordwestlichen Bogen nach Keren und Kassala, im allgemeinen längs der abessynischen Grenze. Auf die Ausnutzung dieser zweiten Linie nun scheint das Hauptaugenmerk Italiens gerichtet zu sein. Hier sind Anlässe zu directen Conflicten mit Abessynien kaum vorhanden, und übrigens ist auch bei dem Negus die Neigung zur Fortsetzung des Krieges gegen Italien fast ganz erloschen, was unter anderem dadurch bewiesen werden dürfte, daß der an Stelle des in Ungnade gefallenen Ras Alula zum Grenz-Commandeur ernannte Ras Agos wegen seiner italienfreundlichen Sinnesart bekannt ist. Was nun Ailet betrifft, so liegt dieser Punkt etwa 20 Kilometer von Sahati entfernt, ist mit Befestigungen und Garnison ausgestattet und mit Sahati durch eine mühsam genug hergestellte, wohlunterhaltene Fahrstraße verbunden. Im Herbst soll sogar an die Anlage eines bis Keren zu verlängernden Schienenweges gegangen werden. Keren ist ein wichtiger Binnenhandelsplatz, dessen Bedeutung durch Verbindung mit der nächst Khartum größten Handelsstadt des Sudan, Kassala, noch gesteigert wird. Da der Weg von Kassala nach Massaua kürzer ist als der nach Suakin, so würde die Festsetzung der Italiener in Kassala die Ablenkung des gesammten Handels der Provinzen Kordofan nach Sennar von Suakin nach Massaua zur Folge haben. Englische Blätter behaupten, es sei ein offenes Geheimniß, daß, wenn Italien erst den Handelsverkehr der genannten Länder beherrsche und organisirt haben werde, es den dortigen Markt zu einer ausschließlichen Absatzdomäne seiner Industrie zu machen und sämmtlichen Einfuhrhandel anderer Nationen über Massaua dem Zoll von 8 Proc. ad valorem zu unterwerfen gedenke.

Einstweilen ist das Verhältniß zwischen Italienern und Franzosen in Massaua so gespannt, wie es, ohne in offene Feindschaft auszuarten, nur sein kann. Ein charakteristisches Streiflicht auf das Verhältniß beider Nationalitäten wirft u. a. die Thatsache, daß seitens der Italiener behauptet und auch fest geglaubt wird, ohne daß die Franzosen widersprechen, am Tage nach der italienischen Schlappe bei Dogali sei der französische Consul sammt den in Massaua anwesenden französischen Missionären mit Verband- und Erfrischungsmitteln auf das Schlachtfeld geeilt, angeblich, um den italienischen Verwundeten Hilfe zu bringen. In Wahrheit aber hätte ihre diesbezügliche Thätigkeit nicht den Italienern, sondern den Abessyniern gegolten und sei auch nur diesen letzteren ausschließlich zu Theil geworden. Ueberhaupt schiebt die italienische Bewohnerschaft Massauas alles Ungemach, von dem sie etwa betroffen wird, kurzer Hand den Franzosen in die Schuhe, und die Franzosen sollen durch ihr herausforderndes Benehmen zur Schürung des gegenseitigen Mißfallens gewissenhaft das ihrige beitragen.

Deutschland.

△ **Berlin**, 10. August. Der preußische Gesandte am Vatican, Herr **v. Schlözer**, kehrt am Montag hierher zurück und wird dann noch einen Theil seines Urlaubes hier zubringen. Selbstverständlich wird der Gesandte bei der Anwesenheit des Kaisers in Rom auf seinen Posten zurückgekehrt sein.

— Die Ausführung der kaiserlichen Anordnung, wonach die **Kürassier-Regimenter mit Lanzen bewaffnet** werden sollen, wird unmittelbar beginnen. Man wird den Versuch zuerst bei einigen Kürassier-Regimentern in den östlichen Provinzen machen, und es sind behufs Einübung der Mannschaften mit der Lanze eine Anzahl von Unteroffizieren verschiedener Ulanen-Regimenter abgeordnet worden und an den Bestimmungsorten bereits eingetroffen.

— Es bestätigt sich, daß die **österreichisch-ungarische Botschaft in Berlin** im Begriff steht ein eigenes Grundstück zu erwerben, nachdem die Botschaft eine höhere Miethsforderung für die bisher von ihr innegehabte Wohnung abgelehnt hat. Von den fremden Legationen besitzen in Berlin eigene Grundstücke: die englische, französische und russische Botschaft, sowie die königlich sächsische, königl. württembergische und großherzoglich badische Gesandtschaft.

* **[Der Geschichtschreiber Georg Weber]**, dessen Tod heute Morgen der Telegraph aus Heidelberg gemeldet hat, war am 10. Febr. 1808 zu Bergzabern geboren, studirte in Erlangen Geschichte und alte Literatur, war Lehrer und später der Director der höheren Bürgerschule in Heidelberg, bis er 1872 sein Schulamt niederlegte. Von seinen zahlreichen Schriften haben ihn namentlich die folgenden in weiten Kreisen rühmlich bekannt gemacht: „Lehrbuch der Weltgeschte" (19. Auflage, 2 Bände, 1882), „Die Weltgeschichte in übersichtlichen Darstellungen" (19. Auflage 1885) und „Geschichte der deutschen Literatur" (11. Auflage 1880). Sein Hauptwerk aber ist die „Allgemeine Weltgeschichte für die gebildeten Stände" (15 Bände 1857—80; die 2. Auflage, welche unmittelbar folgte, ist nach nicht ganz vollendet.)

* **[Die Bischofsconferenz]**, die auch in diesem Jahre nach Fulda einberufen war, ist abgesagt worden, und es ist gegenwärtig noch zweifelhaft, ob und wo überhaupt eine solche abgehalten wird. Da ein plausibler Grund zur Wahl eines anderen Ortes, als Fulda, welches bisher stets zu diesen Conferenzen gedient hat, nicht vorliegt, so dürften gegenwärtig überhaupt keine dringlichen Gegenstände zur gemeinschaftlichen mündlichen Berathung des preußischen Episcopats vorliegen, womit auch die von einigen Blättern gebrachte Mittheilung hinfällig wird, daß derselbe beabsichtigt habe, wegen der Aufhebung oder bezw. der Einschränkung des staatlichen Einspruchsrechts bei der Anstellung von Geistlichen eine Petition an den Monarchen zu richten.

* **[Der 17. allgemeine deutsche Protestantentag]** soll dieses Jahr am 10. und 11. Oktober in **Bremen** stattfinden. Am Mittwoch finden die Sitzungen der Ausschüsse statt; die Festpredigt wird an demselben Nachmittag Decan D. Zittel aus Karlsruhe halten. Am Donnerstag, den 11. Oktober findet die Hauptversammlung statt, in welcher Stadtpfarrer Hoenig-Heidelberg und Superintendent Dr. Dreyer-Gotha über das Thema sprechen werden: „Die Arbeit des Protestanten-Vereins während seines 25jährigen Bestehens und unsere Aufgabe für die Gegenwart und Zukunft der evangelischen Kirche Deutschlands." Am Nachmittag findet das Festmahl statt, welchem eine Versammlung der Freunde und Mitglieder des Vereins mit Ansprachen folgt. Es werden die Herren Schmeidler-Berlin, Matz-Breslau u. a. über die Verhältnisse der verschiedenen Landeskirchen sprechen. Am Freitag findet wahrscheinlich ein Ausflug nach Bremerhaven statt.

* **[Socialisten-Versammlung.]** Die zweite Wählerversammlung der Socialdemokraten des sechsten Berliner Reichstagswahlkreises, die gestern

Abend in der Tonhalle stattfand und bis nach 11 Uhr sich hinzog, verlief ohne störenden Zwischenfall. Die Redner konnten ausnahmsweise den ausgedehntesten Gebrauch von der Redefreiheit machen, ohne daß das Geschick der Auflösung über die Versammlung hereinbrach. Der Andrang war noch stärker als zur ersten Versammlung. Es mochten wohl gegen 3000 Personen anwesend sein. Berichterstatter war Buchdrucker Werner. Mit einer dringenden Aufforderung an die Wähler, am 30. August nur **Wilhelm Liebknecht** zu wählen, schloß Redner. Der Vorsitzende brachte hierauf einen offenen Brief Liebknechts, in dem dieser für die Candidatur dankt, zur Kenntniß der Versammlung. Schließlich wurde über eine Erklärung abgestimmt, in der die Versammlung sich verpflichtete, mit allen Kräften für Liebknecht einzutreten. Diese Erklärung wurde allein gegen die Stimme des Herrn Pickenbach angenommen und mit einem dreimaligen Hoch auf Liebknecht die Versammlung geschlossen.

* **[Die Conservativen der Stadt Hannover]** werden bei ihrem Angriff auf die Nationalliberalen der Unterstützung der zünftlerischen **Handwerker** ermangeln. Die Innungen haben es abgelehnt, auf die Aufforderung der conservativen Parteileitung, für die conservativen Candidaturen zu stimmen, einen nach dieser Richtung hin bindenden Beschluß zu fassen, und beschlossen, es dem freien Ermessen jedes einzelnen zu überlassen, zu wählen, wie er wolle. Dieser Beschluß dürfte die ganze conservative Action, welche gerade auf die Unterstützung der Handwerker gegründet war, zu nichte machen.

* **[Von neuen Münzen mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs]** sind nach der amtlichen Uebersicht im vorigen Monat geprägt worden: 401 760 Doppelkronen, 177 428 Kronen, 81 820 Fünfmarkstücke und 500 000 Zweimarkstücke.

* **[Neue Achselstücke.]** Wie dem „H. K." aus Berlin gemeldet wird, hat der Kaiser die neuen Proben von Achselstücken für Hauptleute und Subalternoffiziere genehmigt. Die neuen Achselstücke bestehen aus vier zackig in einander gehenden silbernen Husarenschnüren mit Tuchvorstoß am Rande.

* **[Musterschutz.]** Unter den deutschen Kunstgewerbevereinen macht sich gegenwärtig eine Bewegung bemerkbar, welche darauf abzielt, eine authentische Interpretation unseres Musterschutzgesetzes vom 11. Januar 1876 zu erlangen.

Charlottenburg, 10. August. Der Andrang des Publikums zur **Besichtigung des Charlottenburger Schlosses**, welche gegen mäßiges Eintrittsgeld jetzt gestattet ist, ist ein außerordentlich reger. Der „Neuen Zeit" zufolge werden jedoch nur die Erdgeschoßräume des Schlosses, und zwar die Zimmer der Königin Sophie Charlotte gezeigt, welche in der Flucht vom rechten Seitenflügel bis zur Kapelle liegen. Weder die Räume, welche Kaiser Friedrich bewohnte, noch die Zimmer der Königin Luise werden zur Besichtigung geöffnet.

Görlitz, 10. August. Das Eisenbahn-Betriebs-Amt macht bekannt: Vom Freitag, den 10. August ab, werden Güterverkehr auf der Strecke Görlitz-Lauban-Hirschberg wieder aufgenommen. Lauban-Kohlfurt ist für Güter noch gesperrt.

Posen, 10. August. Eine **Versammlung der preußischen Bischöfe in den vorwiegend polnischen Diöcesen**, d. h. also den Diöcesen Gnesen-Posen, Breslau, Kulm, Ermeland, wird von dem „Goniec Wielk." in Vorschlag gebracht, und der Vorschlag folgendermaßen motivirt: „Während die übrigen Bischöfe in Preußen Concessionen für ihre Diöcesen auf dem Wege persönlicher Annäherung an die Regierung zu erreichen bestrebt sind und hoffen, daß allmählich die frühere Ordnung zurückgeführt werde, können die obigen vier Bischöfe die Angelegenheiten nicht so behandeln wie die anderen. Die Polen, welche eine große Zahl in diesen Diöcesen bilden, verlangen und haben ein Recht zu diesem Verlangen, daß der Religionsunterricht in der Schule und Kirche in der Muttersprache ertheilt werde. Ob die Regierung gefällt oder nicht, das Verlangen der Polen ist gestützt auf die Beschlüsse des Tridentiner Concils, welche auch heute noch nicht veraltet sind. Am Grabe des heiligen Adalbert, welcher von Breslau bis zum Ermeland ging, sollten die Bischöfe mit ihren geistlichen Berathern aus den Tridentiner Beschlüsse und die Rechte der Polen in Erwägung ziehen; man könne sicher sein, daß sie sich für die Polen günstig aussprechen würden."

* **Aus Hamburg**, 9. August, wird dem „B. T." gemeldet: Eine Anklage wegen **Majestätsbeleidigung**, welche in den weitesten Kreisen von sich reden macht, wird in allernächster Zeit vor der Ferienkammer des Altonaer Landgerichts verhandelt werden. Die Anklage richtet sich gegen den aus den Wahlkämpfen im Kreise Lauenburg bekannten, hochconservativen Kreis-Deputirten Rittergutsbesitzer Wegener auf Niendorf an der Stecknitz, der sich während der Regierung des verstorbenen Kaisers Friedrich einer Beleidigung der kaiserlichen Familie schuldig gemacht haben soll.

Kiel, 10. August. Der **Prinz und die Prinzessin Heinrich** haben heute ihren bisherigen Aufenthalt in Bellevue verlassen und ihre Residenz im kaiserlichen Schlosse genommen.

* **Von der Saar** schreibt man der „Kr. Ztg.": Der vor kurzem gegen Frankreich hin eingeführte **Paßzwang** hat in einer seiner Rückwirkungen auch unsere **Kohlenindustrie**, also den **preußischen Fiscus** getroffen. Der Kohlenabsatz mittels des Canals ist ins Stocken gerathen, weil die französischen Schiffer fernbleiben. Es herrschte deshalb ein ganz ungewöhnlicher Schiffsmangel und die Frachten nach den bei Nancy gelegenen Canalstationen stiegen im Laufe des vergangenen Monats um nicht weniger als 30—40 Proc.; nach Mülhausen wurde zu Anfang des Juli die Tonne mit 3,32 Mk. und zu Ende derselben mit 4,05 Mk. bezahlt. Ob diese starke Vertheuerung der Frachten nun wieder mehr französische Schiffer heranziehen wird, das bleibt abzuwarten.

Düsseldorf, 9. August. Für die **Jubelfeier des 600jährigen Bestehens der Stadt Düsseldorf** in der Kunsthalle veranstaltete historische und Kunstausstellung wird am Sonntag, den 12. d., eröffnet werden. Der hohe Protector derselben, Prinz Georg von Preußen, wird zu dieser Gelegenheit hier erwartet. Die Ausstellung verspricht in allen Theilen sehr interessant zu werden.

* In **München** hat der **Kunstgewerbetag** nach einem Referat des Unterstaatssecretärs Mayr über Heranbildung des Kunsthandwerkers einstimmig folgende Resolution angenommen: „Für die Heranbildung des Kunsthandwerkers ist das Schwergewicht auf die an den Elementar-Unterricht sich anschließende Meisterlehre zu legen, die durch fachlichen Unterricht und Heranziehung der Lehrlinge an die Vereine zu ergänzen ist."

München, 9. August. Die Verlobung des Fürsten Albert von **Thurn und Taxis** mit der Erzherzogin **Margaretha von Oesterreich**, Tochter des Erzherzogs Josef, wird hiesigen Blättern zufolge demnächst stattfinden.

* **Aus Elsaß-Lothringen** schreibt man der „N. Z.": Erst heute erfährt man das vollständige Ergebniß der im Reichslande Sonnabend und Sonntag vorgenommenen **Erneuerungswahlen für die Bezirks- und Kreistage**. Aus den Wahlen gingen mit vereinzelten Ausnahmen nur Männer von ausgesprochen gemäßigter Gesinnung hervor. Zu jener Ausnahme gehört Jaunez zu Saargemünd, dem bekanntlich seiner protestlerischen Gesinnung wegen die ihm unter Manteuffel übertragenen Ehrenämter als Staatsrath und Bürgermeister unlängst abgenommen wurden. Bei dem persönlichen Einfluß dieses Großindustriellen in dem Wahlkreise hatte man überhaupt auf Aufstellung einer Gegencandidatur verzichtet. Als ein ganz hervorragender Erfolg darf es bezeichnet werden, daß in Lothringen die Wahl von drei altdeutschen Candidaten, und zwar zum Theil nach heftigem Wahlkampfe gegen Einheimische, durchgesetzt wurde. In Metz unterlag zwar der altdeutsche Candidat infolge der theilweisen Entziehung der einheimischen Wählerschaft, jedoch mit ganz geringer Minderheit. Doch ist auch hier ein kleiner Fortschritt im Vergleich zu früher zu verzeichnen, da der gewählte Abgeordnete, Gemeinderath Lanique, soweit seine politischen Anschauungen überhaupt bekannt sind, für gemäßigt gilt. Auch ist derselbe, obgleich von Haus aus nur französisch sprechend, des Deutschen doch soweit mächtig, um den in dieser Sprache geführten Verhandlungen folgen zu können und sich verständlich zu machen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. August. Der „Pol. Corresp." wird in einer Belgrader Meldung die Nachricht, daß ein belgisch-holländisches Consortium der **serbischen Regierung eine Anleihe** angeboten habe, als vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnet. Die serbische Regierung habe gegenwärtig überhaupt keine Anleihe zu vergeben. (W. T.)

* **Wien**, 9. August. **[Beim Manöver erschossen.]** Aus Krakau wird der „N. Fr. Pr." telegraphirt: Während der heutigen militärischen Uebung bei Pasternik nächst Krakau wurde der Hauptmann Wendt vom 13. Infanterie-Regimente von der Kugel eines Soldaten ins Herz getroffen und sofort getödtet. Da bei diesem Manöver mit blinden Patronen geschossen wurde, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben, ob Hauptmann Wendt das Opfer eines Racheaktes war oder zufällig erschossen wurde.

Frankreich.

* **[Aufstand in Tongking.]** Der Pariser „Siècle" erhält Nachricht von dem Ausbruch eines bedenklichen Aufstandes in Bak-ninh in Tongking. Drei Militärposten sind von den Aufständischen aufgehoben worden; die Eingeborenen befinden sich in unverkennbarer Aufregung.

England.

London, 10. August. Das **Unterhaus** nahm die zweite Lesung der Bill betreffend die Verstärkung der Vertheidigungsmittel des Reichs an und erledigte die Einzelberathung der Bill betreffend die nationale Vertheidigung, nachdem die Regierung den Paragraphen gestrichen hatte, welcher die Einberufung Freiwilliger gestatte. Das indische Budget wurde angenommen. (W. T.)

Serbien.

Belgrad, 10. August. Der General **Horvatovic** ist in den Ruhestand versetzt worden. (W. T.)

Türkei.

Konstantinopel, 10. August. **[Ministerwechsel.]** An Stelle Mahmud Djelaledin Paschas, der seines Postens enthoben wurde, ist der Minister der Civilliste Agob Pascha Kasasian interimistisch zum Finanzminister ernannt worden.

Rußland.

Petersburg, 10. August. Ein heute veröffentlichtes Gesetz ermächtigt die Kursk-Charkow-Asow-, die Koslow-Woronesch-Rostow-, die Orel-Griasi- und die Fastow'sche Eisenbahngesellschaft, neue vierprocentige, von der Regierung garantirte, steuerfreie Obligationen auszugeben. Die näheren Emissionsbedingungen sind von dem Finanzminister festzusetzen. (W. T.)

Von der Marine.

Wilhelmshaven, 11. August. (Priv.-Tel.) Der japanische Viceadmiral Gukeki Kabeyama ist, begleitet von vier hohen japanischen Marineoffizieren, zur Besichtigung der hiesigen Marineanlagen hier eingetroffen.

* Das Schiffsjungenschulschiff „**Ariadne**" ist am 9. August c. in Plymouth eingetroffen und beabsichtigt am 22. dess. Mts. wieder in See zu gehen.

Am 12. August: S.-A. 4.33, U. 7.35. **Danzig, 11. Aug.** M.-A. b. Tage. M.-U. 9.48.

Wetteraussichten für Sonntag, 12. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Ziemlich warme Witterung, vorwiegend sonnig und heiter, dabei wolkig und zum Theil bedeckt und trübe, zwischendurch Regenfälle; schwache bis mäßige, zeitweise auffrischende Winde. Kühle Nacht mit Nebeldunst.

* **[Kaiserbesuch.]** Wie aus den heute vorliegenden Berichten aus Kiel hervorzugehen scheint, ist auf den angekündigten Besuch des Kaisers in Danzig zur Abnahme eines Flottenmanövers nicht mehr zu rechnen.

* **[Stadtverordnetenwahlen.]** Im Monat November d. J. haben die regelmäßigen Ergänzungswahlen für die hiesige Stadtverordneten-Versammlung stattzufinden, da mit Ende dieses Jahres die sechsjährige Wahlperiode folgender Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung abläuft: In der ersten Abtheilung der Herren Berndts, Gelb, Kreßmann, Pelschow, Prochnow, Dehlow und Wanfried; in der zweiten Abtheilung der Herren Friedrich, H. Krüger, Lohmeyer, Dr. Piwko, Dr. Gemon und Dr. Völkel; in der dritten Abtheilung (erster Wahlbezirk) der Herren Martiny, Rödner und Schütz, (zweiter Wahlbezirk) Dr. Brandt und Schützler, (dritter Wahlbezirk) Ahrens und Hybbeneth. Die erste Abtheilung hat somit 7, die zweite 6 und die dritte Abtheilung 7 Stadtverordnete für 6 Jahre zu wählen. Außerdem hat noch eine Ersatzwahl für den im Jahre 1886 zum besoldeten Stadtrath gewählten Herrn Nötzel der ersten Abtheilung bis Ende 1890 und voraussichtlich auch eine solche für den inzwischen als ersten Bürgermeister der Stadt Kiel erwählten Herrn Fuß in der zweiten Abtheilung bis Ende 1892 stattzufinden.

* **[Ueberweisungen aus landwirthschaftlichen Zöllen.]** Wie wir schon berichtet haben, sind der Stadtcommune Danzig aus den Erträgen der landwirthschaftlichen Zölle des Jahres 1887/88 zur Erleichterung der Schul- und Armenlasten 55 027 Mk. überwiesen worden. Insgesammt entfielen diesmal aus des Lex Hüne auf den Regierungsbezirk Danzig 251 842 Mk., welche sich, auf die übrigen Kreise des Bezirks wie folgt vertheilen: Stadtkreis Elbing 13 735 Mk., Landkreis Elbing 20 875, Kreis Marienburg 42 638, Kreis Danzig Höhe 15 042, Kreis Danzig Niederung 18 430, Kreis Dirschau 16 612, Kreis Pr. Stargard 16 197, Kreis Berent 14 987, Kreis Carthaus 16 822, Kreis Neustadt 12 945, Kreis Putzig 8732 **Mark**.

* **[Ein neuer Sieg der heimischen Industrie.]** Da die neueste Lieferung der 10 für die italienische Regierung bei Schichau in Elbing gebauten Torpedoboote außergewöhnlich gute Resultate gegeben hat, diese Fahrzeuge in ihrer Geschwindigkeit (26½—27 Knoten) alles derartige bis jetzt Gebaute weit übertroffen haben, so hat, wie wir hören, die italienische Regierung bei Schichau in Elbing **2 Maschinen** von 8000 Pferdekräfte für einen gepanzerten **Rapid-Kreuzer** bestellt. Das Schiff wird im Arsenal zu Neapel gebaut. Derartige Maschinen-Bestellungen gingen früher nach England, es ist um so anerkennenswerther, daß die deutsche Industrie durch die Vorzüglichkeit ihrer Leistungen auch in dieser Branche England aus dem Felde schlägt.

* **[Von der Weichsel.]** Plehnendorf, 11. August. Heutiger Wasserstand am Oberpegel 3,64 Meter, am Unterpegel 3,62 Meter. — Einem Provinzialblatt wird von hier aus geschrieben, daß das Unwetter am 3. d. Mts. in Plehnendorf „fast sämmtliche im Laufe einiger Monate hergestellten Arbeiten zerstört" habe. Natürlich ist das stark übertrieben, denn der Sturm hat wohl die Erdarbeiten etwas beschädigt, doch nicht mehr, als dieses erfahrungsgemäß jedes plötzlich eintretende stürmische Wetter zu thun pflegt. Auch ist nicht, wie dasselbe Blatt weiter meldet, eine staatliche Commission zur Besichtigung des angerichteten Schadens nach Plehnendorf gegangen, sondern es hat eine der gewöhnlichen Strombereisungen durch einen höheren Baubeamten stattgefunden, und bei dieser Gelegenheit hat derselbe natürlich auch die Plehnendorfer Bauten inspicirt.

* **[Beihilfen für Ueberschwemmte.]** Der Herr Regierungspräsident zu Danzig hat für die kleineren, bedürftigeren Besitzer des Marienburger Ueberschwemmungsgebietes wiederum einen Betrag von 57 520 Mk. zur Wiederherstellung ihrer Gebäude bewilligt.

* **[Personalien beim Militär.]** Der Inspecteur der zweiten Landwehr-Inspection (nicht der ersten, wie es gestern irrthümlich hieß), General-Major v. Lindeiner, ist als General-Lieutenant mit Pension zur Disposition gestellt. Zu seinem Nachfolger ist General-Major v. Rosen, bisher Commandeur der 33. Infanterie-Brigade, ernannt. Die Assistenzärzte 1. Klasse der Reserve resp. Landwehr Dr. Kahle vom Danziger, Dr. Tießen und Dr. Wodtke vom Marienburger, Dr. Pötschki vom Thorner Landwehrbataillon sind zu Stabsärzten, die Assistenzärzte 2. Klasse Dr. Kresin vom Danziger, Dr. Dommer und Dr. Jordan vom Marienburger Landwehrbataillon zu Assistenzärzten 1. Klasse ernannt worden.

* **[Todesfall.]** Gestern Abend starb hier der bisherige Erste Gerichtsschreiber des hiesigen Landgerichts, Hr. Kanzleirath Gaul im 64. Lebensjahre. G., der vor einer Reihe von Jahren von Marienwerder hierher versetzt wurde, hat sich namentlich durch seine lebhafte Theilnahme bei vielen gemeinnützigen Vereinen in weiten Kreisen bekannt gemacht.

* **[Westpreuß. Fischerei-Verein.]** Heute Vormittag fand in dem Saale des Landeshauses eine General-Versammlung statt, welche von ca. 30 Mitgliedern besucht war. Den Geschäftsbericht für das Jahr 1887/88 erstattete der Vorsitzende, Herr Ober-Regierungsrath Fink. Der Redner konnte zunächst ein weiteres erfreuliches Wachsen des Vereins feststellen, der mit 870 (darunter 60 corporativen) Mitgliedern der zahlreichste Provinzialverein ist. Es wurde nicht allein für Beschaffung von Fischbrut jeder Art gesorgt, sondern auch durch Beschaffung von Fischbrutkästen und Gefäßen zum Transport der Fischbrut die Besetzung unserer Gewässer durch gute Fische gefördert. Der Geschäftsführer des Vereins, Dr. Seligo, welcher später einen speciellen Bericht über seine Functionen abstattete, hat auch in diesen Jahre eine umfassende Thätigkeit entwickelt. Er hat in der Provinz zahlreiche Vorträge gehalten, hat Fischereibesitzern Rath ertheilt und viele Gewässer untersucht. Sobald Ende August die Musterbrutanstalt Königsthal ins Leben getreten sein wird, wird Herr Dr. Seligo dort Lehrcurse für Privatleute, Förster und Schullehrer abhalten. Da die für dieses Jahr projectirte Provinzialschau, an welcher sich der Verein betheiligen wollte, ausgefallen ist, so war die Theilnahme des Vereins an Ausstellungen gering; nur an der Fischereiausstellung in Krakau fand eine Betheiligung statt, wofür der Vorsitzende des dortigen Fischereivereins Professor v. Nowicki dem Verein werthvolle Fischtafeln überwiesen hat. An Prämien für Anzeigen wegen Uebertretung des Fischschutzgesetzes wurden 64 Mk., für Erlegung von Fischottern 455,80 Mk. gezahlt. Zur Betreibung der Hochseefischerei hat auch für unsere Gegend die Regierung eine Prämie ausgesetzt, doch hat sich eine Genossenschaft noch nicht gebildet. Besonderen Werth hat der Verein auf eine möglichste Erleichterung der Transportverhältnisse und auf eine gute Verwendung des Fanges gelegt. Es ist deshalb zu beklagen, daß das von dem Hafenbauinspector Kummer entworfene Project eines Hafens in Hela nicht realisirt worden ist, da sich dann leicht eine Dampferverbindung zwischen Hela und Neufahrwasser hätte herstellen lassen. — Es wurde sodann, nachdem für das verflossene Jahr Decharge ertheilt worden war, der Etat für das Etatsjahr 1888/89 genehmigt. Wir entnehmen demselben, daß die Einnahmen 12 300 Mk. betragen werden, welche sich aus den Subventionen der Provinz und der Regierung (je 2000 M.), den Beiträgen der corporativen und personellen Mitglieder (6107 M.) und dem Ertrage der Fischbrutanstalt Königsthal (1500 Mk.) zusammensetzen. Die Ausgaben werden gleichfalls 12 300 Mk. betragen, darunter eine außerordentliche Ausgabe von 1500 Mk. für die Fischbrutanstalt zu Königsthal, ferner für Fischzucht 3400 Mk., für Prämien 1200 Mk. Ein **Vorschuß** von 300 Mk., welchen der ehemalige Landesdirector Dr. Wehr entnommen hatte, wurde niedergeschlagen, da das Geld zwar zu den Zwecken des Vereins verwendet worden ist, doch sich die erforderlichen Rechnungsbeläge nicht mehr beschaffen lassen. Der Vorsitzende theilte sodann mit, daß Herr Oberförster Liebeneiner, welcher als stellvertretender Vorsitzender dem Vorstande angehört, am 1. Oktober von Oliva versetzt worden sei. Es bestehe die Absicht, Herrn Liebeneiner ein Abschiedsdiner zu geben. Der Vorsitzende schlägt vor, denselben in Anerkennung seiner vielen Verdienste zum **Ehrenmitgliede** zu ernennen, welcher Vorschlag einstimmig angenommen wird. Ebenso wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Heute Nachmittag 4½ Uhr findet vom Johannisthor aus eine Dampferfahrt statt und Sonntag, den 12. August, wird der Verein mit Extrazug einen Ausflug nach Carthaus machen.

[Polizeibericht vom 11. August.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Mißhandlung, 1 Arbeiter wegen Majestätsbeleidigung, 3 Obdachlose, 3 Dirnen, 1 Mädchen wegen unbefugten Betretens der Festungswerke, 1 Händler wegen groben Unfugs.

* **Neustadt**, 11. August. Morgen (Sonntag) wird hier auf dem Schützenplatze eine **bienenwirthschaftliche Ausstellung** für die Kreise Neustadt und Putzig stattfinden, bei welcher die Kapelle des 4. ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5 concertiren soll. Zur Prämiirung etc. ist von dem Hrn. Oberpräsidenten aus Staatsmitteln ein Zuschuß für dieselbe von 150 Mk. bewilligt worden. — An Stelle des zum Bürgermeister erwählten Herrn März ist zum Rendanten der hiesigen Stadtkasse vom Magistrat der Kreisschreiber Schulz von hier berufen worden.

Graudenz, 10. August. Ein **schrecklicher Unglücksfall** ereignete sich gestern Vormittag auf unserem Bahnhofe. Der Telegraphen-Vorarbeiter Heller aus Bromberg wollte den um 9 Uhr 33 Minuten nach Laskowitz abgehenden Zug benutzen, um seine in Bromberg wohnende zahlreiche Familie zu besuchen. Im Wartesaal, wo er Geld gewechselt hatte, hatte er sich ein wenig verspätet, so daß er auf dem Perron ankam, als der Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte. Das Geld noch in der einen Hand haltend, wollte er den Zug besteigen, glitt aber aus, fiel unter die Räder und wurde vollständig zermalmt, so daß er sofort todt war. (G.)

K. **Rosenberg**, 10. August. Nunmehr dürften unsere beiden **Mönchsteine**, welche vor dem Provinzial-Museum in Danzig aufgestellt sind, dort zum immerwährenden Andenken stehen bleiben. Den betreffenden Interessenten ist vom Cultusminister folgender Bescheid zugegangen: „Berlin, 25. Juli. Auf die Eingabe vom 27. September v. J. und 9. Mai d. J. erwiedere ich Ihnen, daß, da der sogenannte Mönchstein durch die Ueberweisung desselben an das Provinzial-Museum in Danzig an sich der Verbringung und Veränderung jetzt entzogen ist, keine Veranlassung vorliegt, im Interesse der Conservirung desselben anderweite Verfügung zu treffen. Die Streitigkeiten über Ihr vermeintliches Eigenthumsrecht an dem genannten Steine werden die Betheiligten vor den Civilgerichten zum Austrage bringen müssen. v. Goßler." — Ich habe wiederholt über diese Angelegenheit referirt. Es steht wohl zu erwarten, daß Hr. Oberst v. Puttkamer-Nipkau, welcher auch ein Eigenthumsrecht an einem dieser Mönchsteine zu haben vermeinte und denselben lieber in seinem Parke, als hier unter der Luthereiche sehen wollte, nicht klagbar werden, sondern den historischen Steinen auf ihrem jetzigen ehrenvollen Platze die wohlverdiente Ruhe gönnen werde.

Strasburg, 10. August. Die **Drewenz** ist über ihre Ufer getreten und hat abermals **großen Schaden angerichtet**. Das ganze Drewenzthal, theils bestellter Acker, theils Wiesenland, steht unter Wasser. Die Heuernte hat wenig Ertrag geliefert, da das Gras verfaulte oder fortgeschwemmt wurde, und von der Grummeternte ist unter den jetzigen Verhältnissen nichts zu erwarten.

Königsberg, 10. August. Die hiesige Regierungshauptkasse ist mit den ihr zur Verausgabung überwiesenen Beständen an Zwanzig- und Zehnmarkstücken in Gold und Fünf- und Zweimarkstücken in Silber mit dem Bildnisse des dahingeschiedenen **Kaisers Friedrich** III. am Ende. Die Nachfrage danach seitens des Publikums aber ist noch so lebhaft, daß die qu. Kasse die Generalstaatskasse ersucht hat, ihr weitere Münzen dieses Gepräges zukommen zu lassen. (K. H. Z.)

Insterburg, 10. August. Die **Ueberschwemmungen** des Inster- und Pregelthals haben in unserem Kreise manche schöne Hoffnung der Landwirthe auch hinsichtlich des zweiten Schnittes der Wiesen vernichtet. So weit das Wasser gefallen ist, erblickt man auf den herrlichen Wiesenflächen nur schwarzgefärbte, mit Schlamm und Sand betragene Gräser, und wer es versucht hat, einzelne höher belegene Stellen mit Leinsaat zu bestellen, erblickt dort weiter nichts als vernichtete Flachsfelder. Durch die Ueberschwemmung ist die Weide sehr knapp geworden. (Pr.-Litt. Z.)

* Den Domänenpächtern Mentz zu Godargen (Kreis Stallupönen) und Mentz zu Kampischkehmen (Kreis Gumbinnen) ist der Charakter „Königlicher Oberamtmann" verliehen worden.

Bromberg, 10. Aug. Am vergangenen Sonntag hatte sich die Scharwerkerin Auguste Petkurowicz aus Güldenhof im Walde einen Korb voll weißer Schwämme gesammelt, von denen sie behauptete, daß es „Champignons" seien. Die vermeintlichen Champignons wurden gekocht und von ihr und ihrer 10 Jahre alten Tochter Clara gegessen. Auch die Scharwerkerin Josefa Jerusalem aß von denselben. Am Morgen wurde die Auguste Petkurowicz **todt in ihrem Bette** liegend gefunden, am Tage darauf starb deren Tochter. Die **Pilze waren giftig**. Die Jerusalem hatte, als sie Vergiftungssymptome fühlte, eine Menge Milch getrunken und ist am Leben geblieben. (O. Pr.)

Vermischte Nachrichten.

* Die Unsitte, **Nadeln in den Mund zu nehmen**, hat wieder einem jungen Mädchen und seinen Angehörigen schwere Stunden bereitet. Ein etwa sechszehnjähriges Mädchen, welches bei seinen Eltern in der Sebastianstraße in Berlin wohnt, hatte während des Unterrichts in der Fortbildungsschule ein Tuch vom Rahmen abstecken wollen und hierbei einige Stecknadeln in den Mund genommen, deren eine, als das Mädchen tief aufathmete, plötzlich in die Kehle hinabfiel. Angewandte Arzneimittel blieben vergeblich, und so kam das Mädchen nach der Sanitätswache, wo es schmerzhafter Eingriffe bedurfte, um die Nadel, welche sehr fest im Halse saß, herauszuholen.

* **Bonn**, 10. August. Bei der gestrigen Festfahrt der hier tagenden **Anthropologen** nach Remagen wurden zwei germanische Gräber mit Skeletten und Glasgefäßen aufgedeckt.

* **München**, 10. August. Der Restbetrag der zur **Freilegung der Frauen-Domkirche** erforderlichen Gelder ist vom Prinzregenten Luitpold übernommen, resp. zur Verfügung gestellt worden.

Schiffs-Nachrichten.

Calmar, 9. August. Der Dampfer „**Fritz William**", von Middelsbro nach Calmar mit Phosphat, war bei Sandby auf Oeland gestrandet, kam jedoch mit Assistenz wieder ab.

Wick, 6. August. Das norwegische Schiff „**Minerva**", mit 360 Tons Salz, ist heute im Pentland Firth gesunken; Mannschaft gerettet.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Kiel, 11. August. (Privat-Tel.) Das **Panzergeschwader** ist Nachts vor Kiel verblieben und erst heute Vormittags 11 Uhr nach Danzig weitergegangen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 11. August.

Weizen, gelb		
Sept.-Okt.	168,70	166,70
Nov.-Dezbr.	170,20	168,70
Roggen		
Sept.-Okt.	136,00	134,50
Nov.-Dezbr.	139,00	137,50
Petroleum pr. 200 ℔		
loco	25,00	25,00
Rüböl		
Sept.-Okt.	50,70	50,70
Okt.-Nov.	50,50	50,50
Spiritus		
August-Sept.	—	—
August-Sept.	32,00	31,90
Sept.-Okt.	32,20	32,10
4% Consols	107,40	107,40
3½ % westpr. Pfandbr.	102,25	102,50
do. II.	102,25	102,50
do. neue	102,25	102,50
5% Rum. G.-R.	94,90	94,00
Ung. 4% Gldr.	84,20	84,20

2. Orient-Anl.	60,20	60,00
4% ruff. Anl. 80	84,00	83,90
Lombarden	43,30	43,00
Franzosen	103,90	103,40
Cred.-Actien	165,20	165,00
Disc.-Comm.	221,60	220,80
Deutsche Bk.	169,50	168,75
Laurahütte	120,10	121,70
Oestr. Noten	166,10	166,20
Russ. Noten	197,30	195,90
Warsch. kurz	196,75	195,75
London kurz	20,48	20,465
London lang	20,36	20,355
Russische 5% SW.-B g. A.	65,25	65,90
Danz Privatbank	143,70	143,75
D. Oelmühle	151,70	151,50
do. Priorit.	135,00	136,00
MlawkaSt-P	113,00	112,90
do. St-A	70,8[illegible]	70,50
Ostpr. Südb. Stamm-A.	116,10	114,60
1884er Russ.	98,50	98,45

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 10. August. **Kaffee** good average Santos per August 60, per September 58¾, per Dezbr. 55, per März 55¼. Fest.

Hamburg, 10. August. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per August 14,10, per Sept. 13,60, per Okt. 12,70, per Dezbr. 12,50. Fest.

Havre, 10. August. **Kaffee** good average Santos per August 79,75, per Septbr. 72,25, per Dezbr. 68,00. Alles fest.

Bremen, 10. August. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Sehr fest, loco Standard white 8,00.

Frankfurt a. M., 10. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 263¼, Franzosen 205⅞, Lombarden 86¼, Galizier 177½, Aegypter 85,25, 4% ungar. Goldrente 84,60, 1880er Russen 83,90, Gotthardbahn 133,80, Disconto-Commandit 222,40, Dresdener Bank 147,40, Laurahütte 117,80, 3% portug. Anleihe 68,10, Meridionaux 92,75. Fest.

Wien, 10. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,80, do. 5% do. 97,35, do. Silberrente 82,80, 4% Goldrente 111,25, do. ungar. Goldr. 101,85, 5% Papierrente 91,10, Creditactien 316,80, Franzosen 247,80, Lombarden 103,00, Galizier 213,20, Lemb.-Czern. 227,50, Pardub. 165,00, Nordwestbahn 187,00, Elbthalb. 191,50, Kronprinz-Rudolfbahn 192,50, Böhm. Westb. —, Nordbahn 2480,00, Unionbank 212,75, Anglo-Aust. 109,80, Wiener Bankverein 95,75, ungar. Creditactien 308,25, deutsche Plätze 60,25, Londoner Wechsel 102,30, Pariser Wechsel 48,57, Amsterdamer Wechsel 102,30, Napoleons 8,10¼, Dukaten —, Marknoten 60,25, russ. Banknoten 1,17⅝, Silbercoupons 100, Länderbank 224,10, Tramway 226,50, Tabaksactien 117,50, Buschtiehrader —, 1860er Loose 138,50.

Amsterdam, 10. August. Getreidemarkt. Weizen per November 212. — Roggen loco fester, auf Termine geschäftslos, per Oktober 113—114. — Rüböl loco 28, per Herbst 26⅞, per Mai 1889 26¾.

Antwerpen, 10. August. (Schlußbericht.) **Petroleummarkt.** Raffinirtes Type weiß, loco 21 bez. und Br., per August 20¼ Br., per September 20¼ Br., per Okt.-Dezbr. 20¼ Br. Steigend.

Antwerpen, 10. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen fest. Hafer still. Gerste behpt.

Paris, 10. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen fest, per August 26,10, per Sept. 26,00, per Sept.-Okt. 25,90, per Nov.-Febr. 25,90. — Roggen ruhig, per August 14,90, per Novbr.-Februar 14,80. — Mehl fest, per August 57,40, per Sept. 57,50, per Sept.-Dezember 57,20, per Novbr.-Februar 57,90. — Rüböl fest, per August 61,50, per September 61,50, per Sept.-Dez. 62,00, per Jan.-April 61,75. Spiritus ruhig, per August 42,75, per Sept. 43,00, per Septbr.-Dezember 41,50, per Januar-April 40,75.

Paris, 10. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,50, 3% Rente 82,85, 4½% Anleihe 105,20, italien. 5% Rente 97,12½, österreichische Goldrente 92¼, 4% ungar. Goldrente 83¾, 4% Russen de 1880 —, Franzosen 522,50, Lomb. Eisenbahn-Actien 217,50, Lombard. Prioritäten 303,75, Convert. Türken 15,07½, Türkenloose 43,75, Credit mobil. —, 4% Spanier ausl. Anl. 73⅛, Banque ottomane 529,00, Credit foncier 1355,00, 4% unific. Aegypter 429,06, Suez-Actien 2110,00, Banque de Paris 763,75, Banque d'escompte 475,75, Wechsel a. London kurz 25,34, Wechsel auf deutsche Plätze (3 M.) 123⅝, 5% privil. türk. Obligationen 422,00, Panama-Actien 275,00, 5% Panama-Obligationen 255,00, Rio Tinto 520,30, Meridionalactien 781,00.

Paris, 10. August. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Sehr heiß.

London, 10. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 47250, Gerste 2140, Hafer 25470 Qrts. Weizen und Mehl schwächer, fremder Weizen, ausgenommen feinster weißer, williger, Hafer anziehend, Mais und Gerste fest.

London, 10. Aug. Consols 98⅜, 4% preuß. Consols 105, 5% ital. Rente 96⅜, Lombarden 8⅝, 5% Russen von 1871 —, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 98, Convert. Türken 15⅛, 4% fundirte Amerikaner 129, Oesterr. Silberrente —, Oesterr. Goldrente 91, 4% ungar. Goldrente 82¾, 4% Spanier 72⅞, 5% privil. Aegypter 102½, 4% unific. Aegypter 83¾, 3% garant. Aegypter 102⅞, Ottoman-Bank 11, Suez-Actien 87¼, Canada-Pacific 60⅛, Convertirte Mexikaner 39⅞, 6% consol. Mexikaner 95, 4% ägyptische Tributanleihen 86¼. Silber —. De Beers-Actien 28. — Platzdiscont 2¼.

Liverpool, 10. August. Getreidemarkt. Weizen 1 d. niedriger, andere Artikel stetig. — Wetter: Schön.

Petersburg, 10. August. Wechsel London 3 Mt. 103,90, do. Berlin 3 Mt. 50,95, do. Amsterdam 3 Mt. 85,85, do. Paris 3 Mt. 40,92½, ½-Imperials 8,32, russ. Prämien-Anleihe de 1864 (gestplt.) 281, do. 1866 (gestplt.) 251, russ. Anleihe de 1873 161, do. 2. Orientanleihe 98⅝, do. 3. Orientanleihe 98⅞, do. 6% Goldrente 160¼, Große russ. Eisenbahnen 257, Kursk-Kiew-Actien 328, Petersburger Diskontobank 652, Warschauer Diskontobank —, Petersburger intern. Handelsbank 462½, neue 4% innere Anleihe 82⅜, Petersburger Privat-Handelsbank 319,00, 4½ % russ. Bodenpfandbriefe 146. Privatdiscont 6 %.

Petersburg, 10. August. Productenmarkt. Talg loco 52,00, per August 50,00. Weizen loco 12,00. Roggen per Juni-Juli 6,00. Hafer loco 3,75. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,00. — Wetter: Warm.

Petersburg, 10. Aug. Die Reichsbank hat den Wechseldiscont auf 5½ % und den Lombardzinsfuß für Werthpapiere auf 7 % festgesetzt. Für Special-Contocorrente, welche durch Zinspapiere garantirt sind, werden von jetzt ab 8 % erhoben.

Newyork, 9. August. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4,85, Cable Transfers 4,88. Wechsel auf Paris 5,22¼, 4% fund. Anleihe von 1877 127⅜, Erie-Bahnactien 27⅞, Newyork-Central Actien 107¾, Chic. North Western-Act. 114, Lake-Shore-Act. 96⅝, Central-Pacific-Act. 36⅜, North-Pacific-Preferred-Actien 57, Louisville und Nashville-Actien 61⅞, Union-Pacific-Actien 60½, Chic. Milw.- u. St. Paul-Actien 73, Reading und Philadelphia-Actien 66⅝, Wabash-Preferred-Act. 26½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 58, Illinois Centralbahn-Actien 123, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. 72, Erie second Bonds 98¾. — Waarenbericht. **Baumwolle** in Newyork 11⅛, do. in New-Orleans 10. — Raff. **Petroleum** 70 % Abel Test in Newyork 7¾ Gd., do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6½ D. — C., do. Pipe line Certificats — D. 86¾ C. Fest. — Zucker (Fair refining Muscovades) 5¼. Kaffee (Fair Rio) 14, Rio Nr. 7 low ordinary per Septbr. 10,37, do. per Nov. 9,77. — Schmalz (Wilcox) 9,86, do. Fairbanks 9,80, do. Rohe und Brothers 9,00. Speck —. Kupfer per Sept. 16,67. Getreidefracht 2½.

Newyork, 10. August. Wechsel auf London i. G. 4,84½, Rother Weizen loco 0,95½, per August 0,93¾, per Sept. 0,92¾, per Dezbr. 0,95⅛. — Mehl loco 3,20. — Mais 0,56. — Fracht 2¼. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5¼.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 11. August.

Weizen loco inländ. unverändert, transit niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—135⅛	150—182 M Br.
hochbunt	126—135⅛	150—182 M Br.
hellbunt	126—135⅛	145—180 M Br. 126—172 M bez.
bunt	126—135⅛	148—180 M Br.
roth	126—135⅛	140—176 M Br.
ordinär	126—135⅛	140—176 M Br.

Regulirungspreis 126⅛ bunt lieferbar transit 134 M, inländ. 166 M.

Auf Lieferung 126⅛ bunt per Septbr.-Oktbr. inländ. 166 M bez., do. transit 138 M bez., per Oktober-Novbr. transit 134 M bez., per April-Mai transit 138 M bez., Br. 137½ M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120⅛ inländ. 116—120 M, feinkörnig per 120⅛ transit 78 M.

Regulirungspreis 120⅛ lieferbar inländischer 118 M, unterpoln. 77 M, transit 75 M.

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 119 M Br., 118½ M Gd., unterpoln. 80 M Br., 79½ M Gd., transit 78 M Br., 77 M Gd., per Oktbr.-Novbr. inländ. 120 M Br., 119½ M Gd., transit 79½ M bez., per April-Mai transit 80 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 109—111⅛ 83 M. — Hafer —.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russ. transit 80 M.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kgr. Winter- inländ. 200—212 M, russ. transit 207 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 195—212 M, transit 200—214 M.

Kleie per 50 Kilogr. 3,45 M.

Spiritus per 10000 % Liter contingentirt loco 51½ M Br., nicht contingentirt 31½ M Br.

Rohzucker fest. Basis 88° Rendem. incl. Sack ab Lager transit 13,80 M Gd. per 50 Kilogr.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara 13,10 M bez., bei kleineren Quantitäten 13,30 M bez.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 11. August.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Bezogen. — Wind: West.

Weizen. Inländischer in ruhiger Tendenz bei ziemlich unveränderten Preisen, nur die geringeren Qualitäten waren stark vernachlässigt. Transit recht flau und ebenfalls 2—3 M billiger verkauft. Bezahlt wurde für inländischen bunt krank 127/8⅛ 162 M, bunt leicht bezogen 128/9⅛ 164 M, 127/8⅛ 165 M, hellbunt 128⅛ 166 M, weiß 131⅛ und 131/2⅛ 172 M, Sommer- 118⅛ 158 M, 127⅛ 168 M, 131⅛ 168 M, 130/1⅛ 170 M; für polnischen zum Transit bunt leicht bezogen 125⅛ 131 M, glasig 129⅛ und 130/1⅛ 134 M, glasig 131⅛ 138 M, hellbunt 122⅛ 134 M, 124/5⅛ 135 M, hochbunt 128/9⅛ 139 M, hochbunt 125/6⅛ und 126⅛ 136 M; für russischen zum Transit rothbunt 124⅛ und 125⅛ 128 M, roth 127⅛ 127 M per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländ. 166 M bez., transit 138 M bez., Oktober-November transit 134 M bez., April-Mai transit 138 M Br., 137½ M Gd. Regulirungspreis inländ. 166 M, transit 134 M.

Roggen. Bei kleinem Angebot ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer 123⅛ 120 M, 121/2⅛ 116 M, 118⅛ 116 M, polnischer zum Transit 120⅛ 78 M, Alles per 120⅛ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländischer 119 M Br., 118½ M Gd., unterpoln. 80 M Br., 79½ M Gd., transit 78 M Br., 77 M Gd., Okt.-Nov. inländ. 120 M Br., 119½ M Gd., transit 79½ M bez., April-Mai transit 80 M bez. Regulirungspreis inländischer 118 M, unterpolnisch 77 M, transit 75 M.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 109⅛ und 111⅛ 83 M, Futter- 75 M per Tonne. — **Wicken** poln. zum Transit Nagelwicken 80 M per Tonne bezahlt. — **Schweinebohnen** poln. transit 92 M bez. — **Rübsen** fest. Inländische je nach Trockenheit 200, 206, 208, 210, 212 M, russischer zum Transit 207 M bez. — **Raps** inländischer 195, 197, 200, 205, 208, 210, 212 M, russ. zum Transit 200, 205, 208, 214 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,45 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirt 51½ M Br., nicht contingentirter 31½ M Br.

Produktenmärkte.

Königsberg, 10. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 127⅛ 162,75, 164,75, 128⅛ 164,75 M bez., bunter 124/5⅛ 160, 129⅛ 164,75 M bez., rother 127⅛ 150, 128/9⅛ 165 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 121⅛ 121, 122⅛ 121, 124⅛ 120, 121⅛ 117, 122⅛ 117, 118, 119, 123⅛ 118, 120, 124⅛ 121, 125⅛ 120, 126⅛ 122, 127⅛ 128, 122/3⅛ 119, 128⅛ 124, 126/7⅛ 127 M bez., russ. 125⅛ 82, 126⅛ 83, 125/6⅛ 84, 120⅛ 81, 127/8⅛ 84,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 112 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 114, 116, 118, 120 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 102 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. mittel 142,75 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 180,50, 188,75, 194,50, 200, 205,50, 208,25, 211 M bez. — **Raps** russ. 205, ger. 192 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 51¼ M Gd., nicht contingentirt 31¼ M Gd., per August contingentirt 52 M Br., nicht contingentirt 32 M Br., per September contingentirt 53 M Br., nicht contingentirt 33 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 10. August. **Weizen** unveränd., loco 166—173, per September Oktbr. 172,00, per Oktober-Nov. 173,00. — **Roggen** unverändert, loco 127—130, per Sept.-Oktbr. 131,50, per Oktbr.-Novbr. 133,50. — **Pommerscher Hafer** loco 120—127. — **Rüböl** fest, per August 50,50, per Sept.-Oktbr. 50,00. — **Spiritus** geschäftsl., loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,40, mit 70 M Consumsteuer 32,50, per Aug.-Sept. mit 70 M Consumsteuer 32,10 M, per September-Oktober mit 70 M Consumsteuer —. — **Petroleum** loco verzollt 12,85.

Berlin, 10. Aug. **Weizen** loco 164—178 M, per August — M, per Sept.-Okt. 167¼—166¾ M, per Okt.-Nov. 168¾—167¾ M, per Nov.-Dez. 170—168¾ M — **Roggen** loco 126—135 M, neuer inländischer 130—131 M ab Bahn, per Sept.-Oktober 135—134½ M, per Oktbr.-November 137—136¼ M, per Novbr.-Dezbr. 138¼—137½ M — **Hafer** loco 116—148 M, ost- und westpreußischer 133—137 M, pomm. und uckermärk. 133 bis 138 M, schlesischer 133—137 M, feiner schlesischer, preuß. und pomm. 138—142 M ab Bahn, per August 118¾ M, per August-Sept. 116½—116¾—116¼ M, per Septbr.-Oktbr. 116½—116¾—116¼ M, per Oktbr.-Novbr. 116½—116¼ M, per Nov.-Dez. 116½—116 M — **Gerste** loco 116—180 M — **Mais** loco 123—138 M, per August 129 M, per Sept.-Oktbr. 128 M — **Kartoffelmehl** loco 20 M, per August 20 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20 M, per August 20 M — **Erbsen** loco Futterwaare 128 bis 137 M, Kochwaare 138—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 21,50—19,00 M, Nr. 00 24,25—23 M — **Roggenmehl** Nr. 0 19,75 bis 18,75 M, Nr. 0 und 1 18,25—17,25 M, ff. Marken 20 M, per August 18,05—18 M, per Aug.-Septbr. 18,05—18 M, per Septbr.-Oktbr. 18,10—18,05 M, per Oktbr.-Novbr. 18,25—18,20 M, per Novbr.-Dezbr. 18,40—18,35 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 50,5 M, per August 51,3 M, per Septbr.-Oktbr. 50,6—51—50,0 M, per Oktbr.-Novbr. 50,6—50,9—50,5 M, per Novbr.-Dezbr. 50,6—50,8—50,3 M — **Petroleum** loco 25,0 M, per Dezbr.-Januar 25,2 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 52,3 M, per August 52,0—51,3 M, per August-Sept. 52,0—51,3 M, per Septr.-Oktbr. 52,2—51,7 M, per Oktbr.-Novbr. 52,5—51,9 M, per Novbr.-Dezbr. 52,3—51,5—51,6 M, unversteuert (70 M) loco 32,5—32,4 M, per August 32,3—31,9 M, per August-Septbr. 32,3—31,9 M, per Sept.-Okt. 32,5—32,1 M, per Oktbr.-Novbr. 32,7—32,2 M, per Novbr.-Dezbr. 32,5—32 M

Magdeburg, 10. Aug. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % —, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. —. Nachproducte excl. 75° Rendem. 18,50. Ruhig, aber fest. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis 1. mit Faß 27,25. Ruhig, aber fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 14,20 bez., 14,22½ Br., per Sept. 13,85 bez. u. Br., per Oktober-Dezember 12,52½ Gd., 12,60 Br., per Novbr.-Dezbr. 12,45 bez., 12,50 Br. Fest. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 18 000 Ctr.

Viehmarkt.

Berlin, 10. August. Städt. Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Markt standen zum Verkauf: 490 Rinder, 1016 Schweine, 1049 Kälber und 2480 Hammel. An **Rindern** wurden 290 Stück, ungefähr zu Preisen des vorigen Hauptmarktes (IIa. 46—50, IIIa. 40—44, IVa. 32—37 M per 100 ⅛ Fleischgewicht) verkauft; **Schweine** wurden zu 43—48 M per 100 ⅛ mit 20 % Tara, also ebenfalls zu Preisen des vorigen Montags leicht geräumt. Der **Kälbermarkt** gestaltete sich ruhig. Schwere Kälber waren sehr reichlich angeboten, aber vernachlässigt und schwer verkäuflich. 1a. 40—50, 2a. 30—38 Pfg. per ⅛ Fleischgewicht. Hammel blieben, wie in der Regel am Freitagsmarkt, ganz ohne Umsatz.

Zucker.

Magdeburg, 10. August. (Wochen-Bericht der Magdeburger Börse.) **Rohzucker.** Das regelmäßige, laufende Geschäft hat ganz aufgehört. Die Offerten kommen in Folge der zusammengeschmolzenen Vorräthe nur noch ganz vereinzelt an den Markt, ebenso vereinzelt treten aber auch die Käufer auf. Zutreffende, correcte Notirungen aufzustellen, ist unter diesen Umständen fast unmöglich, da die wenigen Geschäfte je nach Frachtlage, Lieferungsbedingungen etc. zu recht verschiedenen Preisen abgeschlossen wurden; die Stimmung im allgemeinen ist als ruhig, aber fest zu bezeichnen. Die Umsätze belaufen sich auf circa 18 000 Ctr.

Raffinirte Zucker. Das Geschäft in raffinirtem Zucker blieb zwar ein unverändert ruhiges, jedoch wurden bei anhaltend fester Tendenz unseres Marktes für die begebenen Brode und Partien gemahlenen Melis vollbehauptete, vorwöchentliche, für gemahlene Raffinade dagegen nach und nach 25—50 Pf. höhere Preise schlank bewilligt.

Ab Stationen: Krystallzucker 2. Qualität über 98 % — M, Nachproducte, excl., 75° Rendement 15,00 bis 18,50 M für 50 Kgr. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ffein ohne Faß 29,25 M, do. fein, ohne Faß 28,75—29 M, Würfelzucker 2. Qualität mit Kiste 30 M, gemahlene Raffinade 2. Qual. mit Sack 28,25 M, gem. Melis 1. Qualität mit Sack 27—27,25 M für 50 Kgr.

Melasse: bessere Qualität zur Entzuckerung geeignet, 42 bis 43° Be. (alte Grade) excl. Tonne 2,70 bis 3,10 M, 80—82 Brix. excl. Tonne 2,70 bis 3,10 M, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42 bis 43° Be. (alte Grade) excl. Tonne 2,00 bis 2,60 M. Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° = 1,4118 spec. Gewicht).

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 10. August. **Wind:** W.

Angekommen: Lotte (SD.), Oesterreich, Calmar, leer. — Galathea, Andersson, Westerwik, Steine.

Gesegelt: Lion (SD.), Egidiusen, Kopenhagen, Holz. — Wagrien (SD.), Böge, Dünkirchen, Melasse. — Anna Cathrine, Peter, Petersburg, Holz und leere Fässer. — Bergenhuus (SD.), Bönnelykke, Kopenhagen, Güter. — Delbrück (SD.), Hashagen, Königsberg, Güter.

11. August. **Wind:** WNW.

Angekommen: Mavis (SD.), Wunderlich, Newport, Kohlen. — Hans Illum, Illum, Faroe, Kalksteine. — Gesine, Meerjansen, Limhamm, Kalksteine.

Gesegelt: Wilhelm, Garms, Memel, Ballast.

Im Ankommen: Bark „Drogden".

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 10. August.

Schiffsgefäße.

Stromab: Unruh, Königsberg, 100 T. Rübsen, Torrek, Königsberg, 103 T. Rübsen, Schmidt, Königsberg, 91,75 T. Rübsen, Oelmühle, Danzig. Engbrecht, Neuteich, 47,56 T. Weizen, Weigle, Danzig.

Stromauf: Schatkowski, Danzig, 21,43 T. Soda, 16,60 T. Blech, 17,52 T. Pflanzenhaare, Ordre, Warschau.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft Mauerlatten, Galizien-Baron, Baron, Mentz, Rückfort.

2 Traften eichen, birken, kiefern Rundholz u. Mauerlatten, Rußland-Wegner, Prczynski, Zebrowski, Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 10. August. **Wasserstand:** 2,04 Meter.

Wind: SW. **Wetter:** windig, trocken, warm.

Stromauf.

Von Przylubien nach Thorn: J. Tuschinski und B. Tuschinski; Ziegelei; Mauersteine. — Moulis; Ziegelei; Mauersteine.

Von Danzig, Stettin nach Thorn: John (Güterdampfer „Anna"); Gontowski, Fast, Rothenberg, Pfannenschmidt, Oelmühle, Wölke, Poll u. Co., Franzen, Abramowski u. Heinrich, Thomas, Zündwaarenfabrik, Sauer, Lepp, Prowe, Schottler u. Co., Degner u. Ilgner, Alfermann, Gebr. Harder, Haubold u. Lanser, Ganswindt, Prowe, Bernhardt, Brümmer u. Berg, Barg, Kleemann, Gerling, Apeck u. Gläßer, Jahns, Markwardt, Rühl u. Thieme, Hoffschildt, Fröhlich u. Co., Helm, Goloschin u. Gilberstein, Müller; Papier, Corned-Beef, Chamottsteine, Cement, Lack, Puder, Grütze, Tabak, Kaffee, Carobbe, leere Kisten, Zündhölzer, Stärke, Pflaumen, Waaren, Kartoffelmehl, Sago, Reis, Graupen, Griffel, Canariensaat, Lichte, Käse, Cassia, Alaun, Wagenfett, Lorbeerlaub, Piment, Glaubersalz, Tafeln, Seife, Cement, Pfeffer, Heringe, leere Säcke, Firniß, Mehl, Gewürz, Senfsaat, Soda, Heringe, Petroleum, Pappe, Seife, leere Flaschen, Eisenwaaren, Hufnägel, Hufeisen, Reis, Essigsprit, Seegras, Muttern.

Stromab.

Weinrach, Goldstein, Kraßnistaw, Danzig, 3 Traften, 1297 Rundkiefern, 1542 Mauerlatten, 3133 Sleeper, 240 runde, 274 einfache u. mehrfache eichene Eisenbahnschwellen.

Glienke, Gajewski, Rybitt, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Lewandowski, Menz, Rybitt, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Braude, Schmäler, Tyckoszyn, Schulitz, 7 Traften, 4 Mauerlatten, 2848 Rundkiefern.

Kuminski, Kalinowski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Annuschack, Kalinowski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 35 000 Kgr. Feldsteine.

Czarzynski, Asch, Plock, Danzig, 1 Kahn, 102 000 Kgr. Weizen.

Kochlitz, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 114 750 Kgr. Weizen.

Schmidt, Pastor, Winduga, Bromberg, 1 Kahn, 9 Rundkiefern, 377 kieferne Bretter.

Schulz, Engelhardt, Nieszawa, Marienburg, 1 Kahn, 70 000 Kgr. Feldsteine.

Laskowski, Engelhardt, Nieszawa, Marienwerder, 1 Kahn, 80 000 Kgr. Feldsteine.

Tietz, Engelhardt, Nieszawa, Dirschau, 1 Kahn, 70 000 Kgr. Feldsteine.

Garno, Mentz, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 25 000 Kgr. Feldsteine.

Kunkel, Topolewski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 45 000 Kgr. Feldsteine.

Uckert, Wolff, Wloclawek, Berlin, 1 Zille, 601 St. gesägte Balken.

Krause (Güterdampfer „Graudenz"), Sultan, Dammann u. Kordes, Hirschfeldt, Spritfabrik, Rittweger, Mathes, Dietrich u. Sohn, Gerbis, Schwartz, von Thorn, Lautenburg nach Graudenz, Mewe, Schwetz, Neuenburg, Tilsit, Memel, Königsberg, 70 Kgr. Liqueur, 42 112 Kgr. Sprit, 446 Kgr. Zinkblech, 669 Kgr. Spirituosen, 180 Kgr. Zündhölzer, 106 Kgr. Schraubenkapselachsen, 243 Kgr. Cognac, 2917 Kgr. Blech und Eisen, 1130 Kgr. Eisenwaaren, 50 Kgr. Eisendraht, 3600 Kgr. Petroleum.

Kopszynski, Buckowiecki, Bobrownick, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Köhna, Kalinowski, Kuczisz, Thorn, 1 Kahn, 20 000 Kgr. Feldsteine.

Borowski, Bialostocki, Szabin, Thorn, 6 Traften, 3353 Rundkiefern.

Johlke, Schulz, Tyckoszyn, Bromberg, 5 Traften, 10 Buchen, 6433 Balken und Mauerlatten, 1111 Rundtannen, 173 Rundkiefern, 2 Elsen, 750 Faßdauben, 284 runde, 154 einfache und doppelte eichene Eisenbahnschwellen, 563 kief. Weichen-, 2702 halbrunde kieferne Weichenschwellen.

Sinok, Wegener, Henecze, Schulitz, 3 Traften, 1977 Elsen, 117 Mauerlatten, 308 runde, 1754 einfache und doppelte eichene Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 11. August,

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	761	OSO	4	bedeckt	13	
Aberdeen	767	O	2	bedeckt	11	
Christiansund	761	SW	7	bedeckt	10	
Kopenhagen	762	WNW	2	bedeckt	15	
Stockholm	758	NNW	—	wolkenlos	15	
Haparanda	751	SW	2	wolkig	21	
Petersburg	753	SW	1	bedeckt	14	
Moskau	—	—	—	—	—	
Cork, Queenstown	761	S	2	bedeckt	16	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	763	WSW	1	wolkig	17	
Sylt	764	NNO	2	heiter	15	
Hamburg	762	W	2	halb bed.	21	
Swinemünde	762	still	—	Dunst	18	
Neufahrwasser	761	WSW	1	bedeckt	17	1)
Memel	759	WNW	3	halb bed.	16	2)
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	763	SW	3	wolkenlos	21	
Karlsruhe	768	SW	3	wolkenlos	20	
Wiesbaden	767	S	1	wolkenlos	20	
München	770	SW	3	wolkenlos	20	
Chemnitz	765	SW	3	heiter	22	
Berlin	762	WSW	3	wolkig	23	
Wien	768	still	—	wolkenlos	16	
Breslau	765	SW	2	wolkig	21	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	770	still	—	wolkenlos	23	

1) Abends Gewitter. 2) Nachmittags Gewitter und starker Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist über Mittel- und Süd-Europa sehr gleichmäßig, ein barometrisches Maximum ist über Nordwest-Europa in der Ausbildung begriffen. Ueber Central-Europa ist das Wetter heiter, trocken und ziemlich warm bei schwacher Luftbewegung. Im nördlichen und südlichen Ostseegebiete ist wieder Abkühlung eingetreten, deren Ausbreitung über ganz Deutschland wahrscheinlich ist. An der ostdeutschen Küste fanden Gewitter mit Regenfällen statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter.
10	4	761,8	28,0	WSW, fl., bed., schwül. Luft
11	8	760,2	18,6	Wlich, still, bedeckt.
	12	760,3	18,5	NWlich, still, „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 10. August.

Die heutige Börse verkehrte wiederum in recht fester Haltung; nur ganz vorübergehend trat in Folge von Realisationen eine kleine Abschwächung ein; die Course erschienen auf speculativem Gebiet durchschnittlich höher und das Geschäft gewann fast auf allen Gebieten größeren Belang. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls günstig. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere stellten sich der Haupttendenz entsprechend durchschnittlich etwas höher. Der Privatdiscont wurde mit 1⅝ % bez. u. Gd. notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien höher und belebt. Franzosen und Lombarden wenig verändert, österreichische Bahnen recht fest. Inländische Eisenbahn-Actien zeigten sich etwas fester. Von den fremden Fonds sind namentlich russische Anleihen, Noten und Italiener als höher und belebt zu nennen. Deutsche und preußische Staatsfonds, Pfandbriefe und inländische Eisenbahn-Obligationen verkehrten in fester Haltung ziemlich lebhaft. Bankactien waren recht fest und zumeist belebt. Industriepapiere recht fest und vielfach belebt; Montanwerthe durchschnittlich weiter steigend.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,10
do. do.	3½	103,75
Konsolidirte Anleihe	4	107,40
do. do.	3½	104,20
Staats-Schuldscheine	3½	102,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	102,90
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	103,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	102,25
Pommersche Pfandbr.	3½	102,90
do. do.	4	101,50
Posensche neue Pfdbr.	4	103,10
do. do.	3½	102,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,50
do. neue Pfandbr.	3½	102,50
Pomm. Rentenbriefe	4	105,40
Posensche do.	4	105,75
Preußische do.	4	105,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	92,40
Oesterr. Papier-Rente	5	80,50
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	68,40
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	103,90
do. Papierrente	5	75,50
do. Goldrente	4	84,20
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	82,00
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	101,75
do. do. do. 1871	5	97,60
do. do. do. 1872	5	97,80
do. do. do. 1873	5	99,40
do. do. do. 1875	4½	93,25
do. do. do. 1877	5	101,90
do. do. do. 1880	4	83,90
do. Rente 1883	6	110,90
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	98,45
do. Rente 1884	5	91,50
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	60,00
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	59,90
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	61,10
do. do. 6. Anleihe	5	91,90
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	87,70
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	53,60
Italienische Rente	5	97,25
Rumänische Anleihe	6	106,25
do. fundirte Anl.	5	102,50
do. amort. do.	5	93,80
Türk. Anleihe von 1865	1	14,90
Serbische Gold-Pfdbr.	5	84,50
do. Rente	5	82,90
do. neue Rente	5	83,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	97,30
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,60
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,50
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	105,00
2. u. 4. Em.	5	101,80
2. Em.	4½	101,00
1. do.	4	94,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,75
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	114,60
do. do. do.	4½	111,75
do. do. do.	4	103,60
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,30
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	103,10
do. do. do.	4	103,00
do. do. do.	3½	98,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	104,10
do. do.	4½	106,00
do. do.	4	102,90
Poln. landschaftl.	5	59,90
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	76,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	139,90
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	99,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	106,60
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	140,10
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	136,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	—
Oesterr. Loose 1854	4	112,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	312,90
do. Loose von 1860	5	117,10
do. do. 1864	—	288,20
Oldenburger Loose	3	138,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	154,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	100,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	163,50
do. do. von 1866	5	151,75
Ung. Loose	—	232,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	58,10	1⅞
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	105,50	4⅙
Marienbg.-Mlawka St.-A.	70,50	1
do. do. St.-Pr.	112,90	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	114,60	—
do. St.-Pr.	119,75	5
Saal-Bahn St.-A.	45,50	⅓
do. St.-Pr.	110,40	5
Stargard-Posen	105,60	4½
Weimar-Gera gar.	23,10	—
do. St.-Pr.	90,30	3

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1887.
Galizier	89,50	4
Gotthardbahn	133,40	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	79,70	4¾
Lüttich-Limburg	20,25	—
Oesterr.-Franz. St.	103,60	3½
† do. Nordwestbahn	—	4
do. Lit. B.	80,00	3½
†Reichenb.-Pardub.	—	3,81
†Russ. Staatsbahnen	122,60	—
Russ. Südwestbahn	66,00	—
Schweiz. Unionb.	93,50	2½
do. Westb.	30,25	—
Südösterr. Lombard	43,30	⅖
Warschau-Wien	155,75	15

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,20
†Kasch.-Oderb. gar. f.	5	84,60
do. do. Gold-Pr.	5	104,10
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	76,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	82,80
†Oesterr. Nordwestbahn	5	88,30
do. Elbthalb.	5	88,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	65,80
† do. 5% Oblig.	5	102,90
†Ungar. Nordostbahn	5	81,90
† do. do. Gold-Pr.	5	103,30
Brest-Grajewo	5	89,60
†Charkow-Azow rtl.	5	95,90
†Kursk-Charkow	5	95,90
†Kursk-Kiew	4	89,10
†Mosko-Rjäsan	4	92,25
†Mosko-Smolensk	5	96,00
Rybinsk-Bologoye	5	85,60
†Rjäsan-Koslow	4	89,00
†Warschau-Terespol	5	95,75

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	122,20	5
Berliner Handelsges.	170,10	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	98,60	4½
Bremer Bank	—	3³⁄₁₀
Bresl. Diskontobank	105,25	5
Danziger Privatbank	143,75	9½
Darmstädter Bank	157,50	7
Deutsche Genossensch.-B.	131,75	7
do. Bank	168,75	9
do. Effecten u. W.	124,10	7
do. Reichsbank	139,90	6,20
do. Hypoth.-Bank	110,20	5½
Disconto-Command.	220,80	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	77,60	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	6
Hannöversche Bank	—	5
Königsb. Vereins-Bank	—	6
Lübecker Comm.-Bank	106,75	5
Magdebg. Privat-Bank	117,60	5⁴⁄₁₀
Meininger Hypoth.-Bk.	100,90	5
Norddeutsche Bank	164,50	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	165,00	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	39,00	0
Posener Provinz.-Bank	115,25	5½
Preuß. Boden-Credit	118,60	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	139,60	8⅗
Schaffhaus. Bankverein	97,00	4
Schlesischer Bankverein	120,75	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	151,50	12
do. Prioritäts-Act.	136,00	10
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	78,10	3
Deutsche Baugesellschaft	96,50	3⅚
A. B. Omnibusgesellsch.	168,50	9½
Gr. Berlin. Pferdebahn	269,50	12
Berlin. Pappen-Fabrik	106,00	5
Wilhelmshütte	105,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	98,50	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	121,70	—
Stolberg, Zink	41,50	⅛
do. St.-Pr.	118,00	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 10. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,50
do.	2 Mon.	2½	168,80
London	8 Tg.	3	20,465
do.	3 Mon.	3	20,355
Paris	8 Tg.	2½	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,40
Wien	8 Tg.	4	166,00
do.	2 Mon.	4	165,30
Petersburg	3 Wch.	5	195,00
do.	3 Mon.	5	193,75
Warschau	8 Tg.	5	195,75

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,66
Sovereigns	20,39
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,455
Französische Banknoten	80,90
Oesterreichische Banknoten	166,20
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	195,95

(Schlußcourse.) Tendenz: fest. Termine: August 14,20 M Käufer, September 13,85 M do., Oktober 12,75 M do., November-Dezember 12,47½ M do., Januar-März 12,60 M do.

Danziger Mehlnotirungen
vom 10. August.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 19,00 M — Extra superfine Nr. 000 15,00 M — Superfine Nr. 00 13,00 M — Fine Nr. 1 10,50 M — Fine Nr. 2 8,50 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5 M

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 11,80 M — Superfine Nr. 0 10,80 M — Mischung Nr. 0 und 1 9,80 M — Fine Nr. 1 8,40 M — Fine Nr. 2 7,00 M — Schrotmehl 7,20 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,00 M

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleine 4,00 M — Roggenkleie 4,00 M — Graupenabfall 5,50 M

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 20,00 M — Feine mittel 17,00 M — Mittel 13,00 M — Ordinäre 11,00 M

Grützen per 50 Kgr. Weizengrütze 16,00 M — Gerstengrütze Nr. 1 15 M, Nr. 2 13 M, Nr. 3 11,50 M — Hafergrütze 13 M

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Frankfurt a. M., 10. August. (Abendbörse.) Oesterr. Creditactien 263, Franzosen 205¼, Lombarden 85⅜, ungar. 4% Goldrente 84,05. Russen von 1880 fehlt. — Tendenz: fest.

Wien, 10. August. (Abendbörse.) Oesterr. Creditactien 316,10, ungar. 4% Goldrente 101,52½. Tendenz: ruhig.

Paris, 10. August. (Schlußcourse.) Amortis. 3% Rente 86,25, 3% Rente 83,85, ungar. 4% Goldrente 83⅞, Franzosen 522,50, Lombarden 217,50, Türken 15,10, Aegypter 429,00. Tendenz: fest. — Rohzucker 88° loco 38,50, weißer Zucker per laufenden Monat 41,20, per Septbr. 40,80, per Oktbr.-Januar 36,50. Tendenz: fest.

London, 10. August. (Schlußcourse.) Engl. Consols 99⅜, 4% preuß. Consols 105¼, 5% Russen von 1871 98⅝, 5% Russen von 1873 92¾, Türken 14⅜, ungar. 4% Goldrente 82¾. — Tendenz: fest. — Havannazucker Nr. 12 16, Rübenrohzucker 14⅛.

Petersburg, 10. August. Wechsel auf London 3 M. 103,90, 2. Orient-Anleihe 98⅞, 3. Orient-Anleihe 98⅝.

Liverpool, 9. August. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 15000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Fest. Middl. amerikan. Lieferung: per August 5 21/32 Verkäuferpreis, 5 41/64 Käuferpreis, per Aug.-September 5 35/64 Verkäuferpreis, 5 17/32 Käuferpreis, per Sept.-Oktbr. 5 11/32 Verkäuferpreis, per Okt. 5 35/64 Verkäuferpreis, 5 17/32 Käuferpreis, per Okt.-Novbr. 5¼ Verkäuferpreis, per Nov.-Dez. 5 15/64 do., 5 7/32 Käuferpreis, per Dezbr.-Januar 5 7/32 Verkäuferpreis, per Januar-Febr. 5 7/32 do., per Februar-März 5 15/64 do., per März-April 5¼ d. do.

Newyork, 9. August. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4,85, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris 5,22½, 4% fund. Anleihe von 1877 127⅜, Erie-Bahnactien 27⅞, Newyork-Central-Actien 107¾, Chic. North Western-Act. 114, Lake-Shore-Act. 96⅝, Central-Pacific-Act. 36⅜, North-Pacific-Preferred-Actien 57, Louisville und Nashville-Actien 61⅞, Union-Pacific-Actien 60½, Chic. Milw. u. St. Paul-Actien 73, Reading und Philadelphia-Actien 66⅝, Wabash-Preferred-Act. 26½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 58, Illinois Centralbahn-Actien 123, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. 72, Erie second Bonds 98¾.

Berlin, 10. August.
Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. August

	Status v. 7. Aug.	Status v. 31. Juli
Activa.		
1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde u. an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M berechnet M	988 703 000	991 720 000
2. Bestand an Reichskassensch.	22 386 000	21 743 000
3. Bestand an Noten and. Banken	9 941 000	10 070 000
4. Bestand an Wechseln	384 104 000	399 245 000
5. Bestand an Lombardforder.	42 145 000	45 391 000
6. Bestand an Effecten	11 219 000	11 306 000
7. Bestand an sonstigen Activen	38 895 000	39 815 000
Passiva.		
8. Das Grundkapital	120 000 000	120 000 000
9. Der Reservefond	23 894 000	23 894 000
10. Der Betrag der umlauf. Noten	926 975 000	948 339 000
11. Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	422 847 000	424 068 000
12. Die sonstigen Passiven	545 000	588 000

Berlin, 10. August.

	Crs. v. 9.				Crs. v. 9.
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	60,00	59,90
Sept.-Okt.	166,70	167,70	4% russ. Anl. 80	83,90	83,80
Nov.-Dezbr.	168,70	169,70	Lombarden	43,00	43,10
Roggen			Franzosen	103,40	103,40
Sept.-Okt.	134,50	135,00	Cred.-Actien	165,00	164,60
Nov.-Dezbr.	137,50	138,00	Disc.-Comm.	220,80	217,50
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	168,75	168,00
200 ℔			Laurahütte	121,70	121,75
loco	25,00	25,00	Oestr. Noten	166,20	165,90
Rüböl			Russ. Noten	195,90	195,20
Sept.-Okt.	50,70	50,20	Warsch. kurz	195,75	194,80
Okt.-Nov.	50,50	50,20	London kurz	—	20,465
Spiritus			London lang	—	20,355
August-Sept.	—	—	Russische 5%		
			SW.-B. g. A.	65,90	65,80
August-Sept.	31,90	32,40	Danz. Privat-		
Sept.-Okt.	32,10	32,50	bank	143,75	143,70
4% Consols	107,40	107,30	D. Oelmühle	151,50	150,00
3½% westpr.			do. Priorit.	136,00	136,00
Pfandbr.	102,50	102,40	MlawkaSt-P	112,90	112,60
do. II.	102,50	102,40	do. St-A	70,50	70,10
do. neue	102,50	102,40	Ostpr. Südb.		
5% Rum. G.-R.	84,00	83,90	Stamm-A.	114,60	113,40
Ung. 4% Gldr.	84,20	84,00	1884er Russ.	98,45	98,30

Fondsbörse: sehr fest.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 10. August. **Wind:** W.
Angekommen: Lining (SD.), Otto, Rotterdam, Schienen.
Gesegelt: Sophie (SD.), Garbe, Rotterdam, Getreide und Güter. — Marie, Hagemann, Grimsby, Holz.
Im Ankommen: 1 Logger.

Fremde.

Hotel de Berlin. Schottler nebst Gemahlin a. Lappin, Fabrikbesitzer. Lenz nebst Gemahlin a. Berent, Amtsrichter. Ziegel nebst Gemahlin a. Lauenburg, Apotheker. Fetke a. Ostpreußen, Pfarrer. Sinzig a. Danzig, Offizier. Frau Schultz a. Neugut, Frau Bertram a. Rexin, Frau v. Tevenar a. Johanesthal, Rittergutsbesitzerinnen. Landmann a. Schwarzenberg, Grunwald a. Berlin, Dähr aus Dresden, Hillger a. Lennep, Pollmann a. Remscheid, Herrmann a. Oedenburg, Bricken und Marcuse a. Berlin, Schäfer a. Leipzig, Ostwald a. Holland, Amrhein a. Odenkirchen, Schwitering a. Dresden, Körnig a. Breslau, Weinberg und Jareslowski a. Berlin, Schmidt a. Köln, Fettbach a. Mannheim, Kaufleute.

Hotel du Nord. Datyner a. Warschau, Jäger u. Schultz a. Labiau, Foltz a. Frankfurt a. M., Richter a. Leipzig, Dinkelspühler a. Fürth, Witting nebst Gemahlin aus Münsterwalde, Damrath a. Gr. Aplinken, Brehmes aus Stettin, Franke a. Chemnitz, Mathey a. Stuttgart, Kaufleute. Borghofer a. Elbing, Fregatten-Capt. Schmidt a. Elbing, Capitän. Pohl nebst Gemahlin a. Schönbaum, Apothekenbesitzer. Laumeyer a. Hannover, Rittergutsbesitzer. Gräntz nebst Gemahlin a. Letzkau, Pfarrer. Perret a. Chaux de Fonds, Fabrikant. Berlin a. Greifswald, Schäfereidirector.

Hotel Englisches Haus. Hamerslay nebst Gemahlin a. London, Kutterer a. Schramberg, v. Lisotski a. Warschau, Meergans a. Berlin, Schön a. Breslau, Meyer a. Königsberg, Heyer a. Plauen i. V., Heecher a. Stuttgart, Reichert a. Hamburg, Sternberg a. Berlin, Stange aus Breslau, Kaufleute. v. Statskowski a. Warschau, Rentier.

Hotel de Thorn. Lieut. Hevelke nebst Familie aus Warzenko, v. Hartwig a. Wuschin, Rittergutsbesitzer. Wessel a. Stüblau, Gutsbesitzer. Klappert a. Kassel, Behm a. Berlin, Kretschmer a. Düsseldorf, Kronmann a. Spremberg, Schwager a. Neusalz, Klein a. Stettin, Markgraff a. Wolfenbüttel, Hirsemenzel a. Breisach, Hartbuhl aus Dresden, Kaufleute. Zeterling a. Schloß Kytschau, cand. theol. Frau Cremat a. Lissau, Rittergutsbesitzerin. Dr. Sander a. Posen, pr. Arzt. Frau Postsecretär v. Studzinski aus Dirschau. Frau Generalin v. Blankensee aus Frankfurt a. O. Frau v. Rexin a. Gaulin.

Hotel d'Oliva. Simon und Rohwaldt a. Berlin, Josephsohn a. Baiern, Evert und Philipp a. Berlin, Igitz a. Leipzig, Seeger a. Stettin, Jackob a. Rummelsburg, Kaufleute. Regehr a. Elbing, Rentier. Frl. Kienle a. Berlin.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Kemmerich's Fleisch-Extract ist vom feinsten Geschmack und grösster Ausgiebigkeit. Das Beste ist stets das Billigste.

Die Verlobung meiner Tochter **Selma** mit dem Kaufmann Herrn **Bernhard Bendikowski**, Flatow, zeige hiermit ergebenst an.
Verw. Frau **Therese Michaelson**, geb. Rosenthal.

Selma Michaelson,
Bernhard Bendikowski,
Verlobte. (9037
Danzig. Flatow.

Emma Maerz
Emil Elsig
Verlobte. (9034
Neustadt Westpr. im August 1888.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangs-Vollstreckung soll das im Grundbuche von Rottau Blatt 7 auf den Namen der Hofbesitzer **Friedrich Wilhelm** und **Florentine Ernestine** geb. Ziemen-Mierau'schen Eheleute eingetragene, zu Rottau Nr. 18 und an der Chaussee Nr. 22 belegene Grundstück am

28. September 1888,

Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 450,24 M Reinertrag und einer Fläche von 37,9230 Hektar zur Grundsteuer, mit 210 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungs-Termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

29. September 1888,

Mittags 12 Uhr, an obiger Gerichtsstelle verkündet werden. (7723
Danzig, den 14. Juli 1888.
Königl. Amtsgericht XI.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ceeg-Striess, Blatt 5 und 7, auf den Namen des Rentier **Johann Gottfried Abramowski** eingetragene, in Ceeg-Striess Nr. 10, 11 und 12 belegenen Grundstücke

am 22. October 1888,

Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Nr. 33/35, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück Ceeg-Striess, Blatt 5, ist mit 500 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Ceeg-Striess, Blatt 7, mit 2,50 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,72,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 3025 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts [illegible] können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43/44, eingesehen werden. (8975
Danzig, den 6. August 1888.
Königl. Amtsgericht XI.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Restaurateurs und Hoteliers Albert [illegible] in Culm ist am **8. August 1888**, Vormittags 10 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Stock** in Culm wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 12. September 1888 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 3. September 1888,

Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

24. September 1888,

Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 11, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 12. September 1888 Anzeige zu machen. (9000
Culm, den 8. August 1888.
Königliches Amtsgericht.
Gregor.

Concurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters **Otto Pastewski** von hier, hinterm Lazareth Nr. 10, ist am 9. August 1888, Mittags 12 Uhr, der Concurs eröffnet. Concursverwalter: Kaufmann **Eduard Grimm** von hier, Hundegasse Nr. 77.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 5. September 1888.

Anmeldefrist bis zum 1. Oktober 1888.

Erste Gläubiger-Versammlung am 6. Septbr. 1888, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin am 17. Oktober 1888, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 42.

Danzig, den 9. August 1888.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.
Jahn. (9035

Die Lieferung von **15000 cbm Faschinen, 80 Mille Buhnenpfähle**, 300 cbm [illegible] und 220 cbm Pflastersteine [illegible] soll [illegible] vergeben werden. [illegible] **Sonnabend, den 18. d. Mts.**, um 11 Uhr Vormittags, im Gasthause des Herrn Brandt in Danzig, Mattenbuden Nr. 14, anberaumt.
Einlage, den 10. August 1888.
Der Deichhauptmann.
[illegible] (8972

Staatl. beaufs. u. subv.
Bauschule Roda
S.-Altenb. (früher St. Sulza).
[illegible]
Director A. Scheerer.

Erziehungsanstalt und Knabenpensionat in Zoppot

von Dr. R. Hohnfeldt und Dr. H. Nehberg.
Kränkliche und zurückgebliebene Schüler finden besondere Berücksichtigung und erhalten privatim oder in den Klassen der Anstalt jeden gewünschten Unterricht. (6645
Dr. R. Hohnfeldt.

Ganz vorzügliche garant. reine gesunde französische
Natur-Weine
von
Oswald Nier
Hauptgeschäft
BERLIN
ungegypste
Central-Geschäft Danzig Langgasse 24 und Hundegasse 116. Filialen bei den Herren [illegible] (655

Mikado-Kämme

in Schildpatt und Imitation empfiehlt in großer Auswahl
W. Unger,
Langenmarkt 47, neben der Börse.

Lotterie

der III. Internationalen und Jubiläums-Kunst-Ausstellung und der Deutsch-Nationalen Kunstgewerbe-Ausstellung München 1888.

Ziehung am 31. October 1888.

Jedes 2. Loos gewinnt.

		Hauptgewinne:		
1 Gew. M 5000		Mk. 30,000	Aus beiden Ausstellung. combinirt.	15 Gew. à M 500
1 - - 4000		= 10,000		17 - - - 400
1 - - 3000		= 8,000		26 - - - 300
2 Gew. à M 2500		= 6,000		30 - - - 200
2 - - - 2000		= 5,000		30 - - - 100
3 - - - 1800				30 - - - 80
4 - - - 1500				40 - - - 70
4 - - - 1200				50 - - - 60
5 - - - 1000				100 - - - 50
6 - - - 800				150 - - - 40
6 - - - 700				200 - - - 30
10 - - - 600				300 - - - 25

1038 Hauptgewinne Mark 180,000.

Außerdem gewinnt **jedes 2te Loos** (die Ziehung bestimmt, ob jede gerade oder jede ungerade Nummer), welches nicht mit einem dieser 1038 Haupttreffer herausgekommen ist, ein vortrefflich ausgeführtes, zum Wandschmuck geeignetes Kunstblatt. Es sind für diesen Zweck eine Reihe der beliebtesten Bilder der Internationalen Kunstausstellung und sonstige hervorragende Werke moderner Meister erworben worden.

Loose à 2 Mark
sind zu haben in der
Expedition der Danziger Zeitung.

Baugewerkschule zu Hörter a. W.

Beginn des Winter-Semesters **2. November**; Vorcursus **15. October.** Programm und Auskunft durch: (8897
Die Direction.

Oberbrunnen.

Heilbewährt seit 1601 bei Erkrankungen der Athmungsorgane und des Magens, bei Skrophulose, Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Hämorrhoidalbeschwerden.
Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn
Furbach & Strieboll. (6702
Kurort Salzbrunn, Schlesien.

Goldschmiedegasse 5. Goldschmiedegasse 5.

Total-Ausverkauf.

Um schleunigst mein **Juwelen-, Gold-, Silber-,** sowie **goldene und silberne Uhren- und Alfenide-Lager** zu räumen verkaufe ich 30 Proc. unter dem Verkaufspreise. (6431
M. H. Rosenstein.

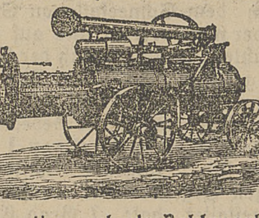
Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertroffen durch
Naether's Kosmosstuhl!
Gleichzeitige Verstellung von Rücklehne u. Beinstütze ohne aufzustehen!
Höchster Comfort!
Stets gebrauchsfertig!
Zusammengelegt!
Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!

Mit verstellbarem Lesepult, resp. Tischchen, fein à 20,75 bis 22,50 M, ohne Lesepult v. 13,50 bis 19,50 M. **Gewöhnliche Triumphschlafstühle** von 3 bis 7,75 M. Sessel von 0,75—3,50 M.
Krankenfahrstühle
von 75 bis 105 M.
Kinder-Pulte
verstellbar mit Stuhl à 27 M.
Große Auswahl in den besten Neuheiten d. Holzmöbel-Branche.
Oertell und Hundius,
Langgasse Nr. 72.



Garrett Smith u. Co., Buckau-Magdeburg,

Filiale: Danzig, Lastadie 34/35,
bauen als Specialität seit 1861:



1. **Locomobilen** jeder Größe unter Garantie für geringsten Kohlenverbrauch, sowohl fahrbar u. stationär mit selbstthätiger Expansion, sowie Tandem- und Receiver-Compound-Maschinen auf Locomotiv- resp. ausziehbarem Röhrenkessel, letztere mit 5jähr. Garantie für d. Feuerbuchsen.
2. **Dampf-Dreschmaschinen** mit marktfertiger Reinigung von 48 bis 66" Trommelweite. Weitgehendste Garantie, coulante Zahlungsbedingungen. (6697

Garrett Smith u. Co., Danzig,
Vertreter: **Fritz Krohn, Danzig, Lastadie 34/35.**

Alte berühmte echte
St. Jacobs-Magentropfen
der Barfüsser Mönche.

Zur sicheren Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magencatarrh, Krämpfe, Angstgefühle, Herzklopfen, Kopfschmerzen 2c. — Näh. in dem jeder Flasche beilieg. Prosp. Zu hab. i. d. Apoth. Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.

Löwen-Apotheke, Dirschau. Adler-Apotheke, Elbing. In den Apotheken zu Marienburg, sowie ferner zu beziehen durch **Albert Neumann**, Danzig; **Fritz Kyser**, Graudenz; **F. Klodzynski**, Konitz; **Emil Gützlaff**, Stolp. (6698

Bauer's
Rothlauf-Gift,

einzig zuverlässiges Mittel und Schutz gegen **Rothlauf, Feuer** und **Bräune** der Schweine, hat auch in vorigem Jahre sich selbst in den **schwierigsten** Fällen, wo vor Anwendung desselben **halbe Ställe ausstarben,** glänzend bewährt und sind hierüber jeder Flasche die Atteste beigegeben. Auch als **Praeservativ** wird dasselbe mit bestem Erfolg auf vielen großen Gütern angewendet. In Flaschen à 1 M und Salbe à 75 ₰ bei: Apotheker **Iltz** i/Praust, Apotheker **Gericke** i/Ohra, Apotheke in Oliva. (6699

Rasirmesser

vorzüglicher Qualität, fein hohl geschliffen, von 2 M an u. Rasirmesser-Streichriemen empfehlen
9010) **W. Krone u. Sohn,** Holzmarkt 21.



Lanolin-Schwefelmilch-Seife,

vorzüglich wirksam gegen unreinen Teint und
Sommersprossen,
verleiht der Haut ein blendend weißes Aussehen. (8199
Schlimpert & Co., Leipzig.

Ritterguts-Verpachtung 1200 Mg.

1000 Mg. sicherer Rothklee- und Weizenacker, 200 Mg. f. Wiesen, sofort à Mg. 5 M zu verpachten. Gute Lage. Reg.-Bez. Danzig. Selbstreflectanten alles Nähere bei **Albert Kleist**, Danzig. (8934

Ein in einem Kirchdorfe, ca. 4 Meilen von Danzig belegenes Gasthaus, verbunden mit Materialwaaren-Geschäft, mit 46 Morgen gutem Ackerland incl. Wiesen, ist mit lebendem und todtem Inventar für 13500 M, bei einer Anzahlung von 3000 bis 4500 M zu verkaufen. Näh. bei Herrn **W. D. Löschmann**, Danzig.

Eine nachweislich gute und rentable
Gastwirthschaft
wird von sogleich zu pachten resp. später zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten übernimmt die Exped. des Mewer Wanderer, Mewe, unter B. 100 entgegen.

Eine alte, gebrauchte, 5—6pferd.
Locomobile
wird, mit genauester Preisangabe, zu kaufen gesucht. (8967
W. Hübert,
Mühlenbesitzer,
Krebsfelde per Fürstenau.

Ein Repositorium
für Material- u. Schankgeschäft sucht zu kaufen
W. Kielmann,
8970) Kl. Falkenau.

Flügel u. **Pianinos** werden gut gestimmt u. reparirt von **Adolph Witt**, Orgelbauer, Sandgrube 53. (8356

Ein echtes, neues zweiräd. Gig (Americain)
aus Hikoryholz steht billig zum Verkauf Kohlenmarkt 6.

Makulatur
zu verkaufen in der Expedition der Danziger Zeitung.

Eine erfahrene, gewissenhafte
Lehrerin
wird für eine höhere Privat-Töchterschule vom 1. October cr. ab gesucht. Kurzer Lebenslauf und Zeugnisse erbeten an
L. Paetsch, Schulvorsteherin, Bromberg. (8999

Einen Goldarbeitergehilfen
(Reparateur) sucht **Herm. Bensch,** Graveur und Goldarbeiter.

Zum Erlernen d. Schlosserei wird ein Meister in einer Stadt Westpreußens oder Pommerns gesucht.
Gef. Offerten unter 58 D. Postamt **Hammerstein** postlagernd erbeten. Darauf schriftliche event. mündliche Abmachungen.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein großes Danziger Kurzwaarengeschäft en gros und en detail wird ein nicht zu junger **Lehrling** mit guter Handschrift, gegen monatliche Remuneration von 18 M **sofort gesucht.** Adressen unter Nr. 8694 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Bewährte Acquisiteure für die Lebens- und Unfall-Versicherungsbranche werden unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
Offerten unter No. 8946 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche für meine Fabrik u. mein Gut einen tüchtigen
Schmied.
G. Schottler,
8954) Lappin bei Kahlbude.

Suche für mein Eisenwaaren-Geschäft einen tüchtigen
jungen Mann
mit guter Handschrift. Eintritt 1. September ev. auch später.
Hugo Kutschkow,
Braunsberg Ostpr. (8705

Für mein Eisen-, Stahl-, Kurz- und Spielwaaren-Geschäft, verbunden mit Magazin Haus- und Küchengeräthe, suche einen mit d. Branche durchaus tüchtigen
jungen Mann.
Nur solche wollen sich melden welche tüchtig, zuverlässig sind u. gute Zeugnisse besitzen.
Offerten nebst Zeugnißcopien mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station an
Wilhelm Krause,
8965) Marienburg.

Für die Eisenwaaren-Abtheilung meines Mater.- u. Eisenwaaren-Geschäfts suche zum 1. Oktober
einen Gehilfen
als Verkäufer. (8964
C. F. Gysae, Stolp i. P.

1 Nähmaschinen-Reisender
gegen Gehalt und Provision wird von sofort gesucht.
Schriftliche Offerten unter 8968 an die Exped. dies. Ztg. erbeten.

Ein Hauslehrer,
evangelisch, mit guten Zeugnissen, Musik erwünscht, wird zum 1. Oktober d. J. bei 5—6 Kindern gesucht. Wo zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. (8902

Ich beabsichtige meinen Sohn zum 15. October cr. in ein Schnittwaaren-Geschäft als **Lehrling** zu geben. (8117
Otto Schröder.
Marienburg, Niedere Lauben 29.

Ein älterer erfahrener
Bau- und Möbeltischler,
welcher in der Behandlung und Führung von Holzbearbeitungs-Maschinen mit Dampfbetrieb Erfahrung besitzt, auch die Führung der Maschine und Tischlerei übernehmen muß, wird als (8998
Werkführer
zum sofortigen Antritt gesucht. Zeugnisse mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **Nr. 140** an die Expedition des „Geselligen".

Suche per October Stellung als
Wirthschafts-Inspector
direct unterm Prinzipal.
Gef. Offerten postlagernd A. F. **Gr. Lichtenau.** (9027

Zum 1. Oktober ds. Js. wird die Stelle einer
Wirthin bezw. Köchin
der Offizier-Speise-Anstalt Ostpr. Dragoner-Regiments Nr. 10 in Allenstein vakant. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich an die Direction der Anstalt baldigst wenden. (8962

Empfehle selbstständige Landwirthinnen, Stützen d. Hausfrau, Ladenmädchen für Bäckerei- u. Mehlgeschäft von gleich. **Brodnitzki Wwe.**, Frauengasse 47, part.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, mit der Berechtigung zum Einjährigen, sucht vom 1. October Stellung als
Wirthschafter
bei mäßigen Gehaltsansprüchen, direct unter Leitung d. Prinzipals. Gef. Offerten unter 40 L. postlag. Gr. Krebs b. Marienwerder erb.

Ein junger Mann, Materialist, der polnisch. Sprache mächtig, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und die Empfehlung seines Prinzipals zum 1. October anderweitig Stellung. Gef. Offerten unter 9026 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein pens. Beamter m. sehr guten Zeugnissen, 39 Jahre alt, sucht unter ganz soliden Bedingungen eine Stelle als Portier, Kastelan, Aufseher od. sonst eine ähnl. Stelle. Gefl. Adressen unter N. N., Poststation Rheda, Westpr. erb.

Dänischer Comtoirist.
Im Laufe ½ Jahres wünscht ein junger Däne, 20 Jahre alt, Platz auf einem Handelscomtoir, als dänischer Correspondent oder dergleichen. Derselbe hat gute Zeugn. u. spricht ganz gut deutsch. Offerten sub 890 an das Handelsbureau in Copenhagen. (8961

Ein herrschaftliches Haus in den Hauptstraßen d. Rechtstadt gel., gr. hohe freundl. Zimmer, d. g. Lage f. Oberkellner z. f. Speisewirthschaft bestens eing. Adr. u. 9025 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Großer Laden u. Nebenräume Matzkauschegasse, zum Octbr. zu vermiethen. Näheres bei **Braun**, Matzkauschegasse 10, I.

1 Wohnung
von 4—5 Zimmern nebst dem nöthigen Beigelaß wird zum 1. October cr. von einem Beamten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe an die Exped. dieser Ztg. unter Nr. 8903 abzugeben.

Gewerkverein
der Schiffszimmerer u. Berufsgenossen.
Freitag, 17. August 1888, Abends 8 Uhr, findet die
Generalversammlung
Niedere Seigen Nr. 8 statt.
Tagesordnung:
1. Vorlesung des revidirten Statuts und Beschlußfassung darüber,
2. Wahl des Vorstandes.
J. A. (9032
B. Zicke. F. Brandt.
NB. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird gewünscht.

Verein der Ostpreußen.
Sonntag, den 12. d. Mts., **Ausfahrt per Extradampfer** mit **Musik etc. etc.** für Mitglieder und deren Gäste. Billets hierzu sind bei Herrn **Liedtke** zu entnehmen. **Der Vorstand.**



Auf dem Heumarkt
3. Reihe.

Den geehrten Herrschaften von **Danzig und Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner
großen reichhaltigen
Menagerie
hier eingetroffen bin.
Dieselbe enthält eine Sammlung der schönsten wilden und dressirten Thiere, wie Königslöwen, Tiger, Panther, Leoparden, gestreifte und gefleckte Hyänen, Land-Riesenbären (8 Fuß 4 Zoll groß, aus Nord-Amerika). Neu! 1 Wölfin mit 8 Jungen, worunter sich ein Wolfshund befindet. Bisam-Bär, Wasch- und Schuppen-Bären, Rüssel-Bären. Alle Arten Affen, vom größten Bären-Pavian bis zum kleinsten Seiden-Aeffchen. — Zweite Abtheilung: Amphibien, Riesenschlangen, Alligatoren.
Täglich Nachmittags 4 Uhr, 6 Uhr und Abends 9 Uhr:
Große Vorstellung mit Dressur und Fütterung.
Die Herren Lehrer werden gebeten mit ihren Zöglingen die Menagerie zu besuchen; wenn Klassen zusammen kommen, ermäßigte Preise.
Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.
Kinder zahlen auf beiden ersten Plätzen die Hälfte.
Es ladet höflichst ein
Menagerie-Besitzer **Kron.**
Pferde zum Schlachten werden gekauft. (8983

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.